

2011

Geschäftsbericht

VTG AKTIENGESELLSCHAFT

Wir sichern Produktionsflüsse



INHALT

01	LAGEBERICHT	1
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	1
	Markt- und Branchenentwicklung	2
	Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG	2
	Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle	3
	Geschäftsverlauf 2011 und Lage der VTG AG	3
	Mitarbeiter	6
	Forschung und Entwicklung	6
	Umwelt und Sicherheit	7
	Steuerung und Kontrolle	8
	Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht	9
	Vergütungsbericht	12
	Abhängigkeitsbericht	13
	Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB	14
	Chancen- und Risikobericht	14
	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)	21
	Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG insgesamt	21
02	JAHRESABSCHLUSS	24
	Bilanz	24
	Gewinn- und Verlustrechnung	25
	Anhang der VTG Aktiengesellschaft	26
03	WEITERE INFORMATIONEN	38
	Bilanzeid	38
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39
	KONTAKT UND IMPRESSUM	40

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2011 setzte sich die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft aus dem Vorjahr verhalten fort. Dies war zum Teil temporären Faktoren, wie dem Produktionseinbruch in Japan aufgrund der Erdbebenkatastrophe sowie steigenden Rohstoffpreisen zuzuschreiben. Die Abkühlung war gleichermaßen in den Industrienationen und auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu spüren. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion nur leicht, während sich in den Schwellenländern die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf deutlich verringerte. Im zweiten Halbjahr 2011 spitzte sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum immer weiter zu, so dass das Vertrauen in die weltwirtschaftliche Entwicklung sank. Hinzu kam die mäßige konjunkturelle Entwicklung in den USA, die von strukturellen Problemen und stark steigender Staatsverschuldung begleitet wurde. Wichtige Staaten in den Schwellenländern standen vor der wirtschaftspolitischen Aufgabe, für wirtschaftliche Stabilität zu sorgen und dabei gleichzeitig die Nachfrage zu stimulieren. Die VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, (VTG AG) spürte diesen konjunkturellen Einfluss einer sich abschwächenden Transportnachfrage nur in ihrem Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik. Dabei schwächte sich die Nachfrage im dritten Quartal leicht ab und stabilisierte sich im vierten Quartal auf einem guten Niveau.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen rechnen die Experten damit, dass sich die weltwirtschaftliche Konjunktur im Jahr 2012 mit einer gemäßigeren Gangart entwickeln dürfte.

Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland

Die Konjunktur im Euroraum startete mit Schwung ins Jahr 2011, wurde allerdings im weiteren Jahresverlauf stark durch die sich verschärfende Staatsschuldenkrise in Europa beeinflusst. Auch wenn die gesamtwirtschaftliche Produktion im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal noch zulegen konnte, so geriet die Konjunktur im Euroraum gegen Ende des Jahres in eine Schwächephase. Als eine große Stütze stellte sich die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland heraus, was unter anderem an einer kräftigen deutschen Binnenkonjunktur sowie gestiegenen Investitionen lag. Nach Ansicht des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel dürfte das BIP im Jahr 2011 im Euroraum um 1,5 % und in Deutschland sogar um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sein.

Konjunkturelle Entwicklung außerhalb Europas

Die konjunkturelle Entwicklung außerhalb Europas zeigte ein gemischtes Bild. In den USA war die konjunkturelle Entwicklung tendenziell aufwärtsgerichtet, allerdings in einem recht moderaten Tempo. Einen insgesamt geringen Einfluss auf die Konjunktur dürfte die Schuldenkrise im Euroraum gehabt haben. Dennoch bestehen Unsicherheiten über die weitere Entwicklung, vor allem wegen eines nur mäßigen konjunkturellen Wachstums, struktureller Probleme sowie der steigenden öffentlichen Verschuldung in den USA. Laut IfW dürfte sich das BIP im Jahr 2011 um 1,7 % erhöht haben. In den Schwellenländern waren unter anderem die konjunkturellen Unsicherheiten in den USA sowie die Auswirkungen der Schuldenkrise im Euroraum zu spüren, so dass sich auch hier die Konjunktur insgesamt abschwächte. In China ging die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf leicht zurück und dürfte 2011 nach Expertenmeinung einen Anstieg des BIP von 9,5 % aufweisen. In Russland dürfte das BIP laut IfW einen Anstieg von 4 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Markt- und Branchenentwicklung

Der konjunkturell gute Start ins Jahr 2011 wirkte sich auch auf den Schienengüterverkehr aus. So konnte in den ersten Monaten des Jahres 2011 ein deutlicher Zuwachs des Transportvolumens auf der Schiene in Deutschland verzeichnet werden, der sich im Jahresverlauf allerdings abschwächte. Insgesamt ist für das Jahr 2011 ein Anstieg der transportierten Güter auf der Schiene um 5,1 % im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Die anfänglich gute Konjunktorentwicklung machte sich auch bei vielen für die Gesellschaft wichtigen Industriezweigen bemerkbar. So setzte sich beispielsweise in der Chemieindustrie der im Vorjahr begonnene Aufwärtstrend zu Beginn des Jahres 2011 fort, so dass das Jahr 2011 für die Chemieindustrie sehr erfolgreich war, auch wenn im Jahresverlauf das hohe Wachstumstempo nicht gehalten werden konnte und viele Kunden aufgrund der unsicheren Umfeldbedingungen ihre Lagerbestände reduzierten. Die Automobilindustrie zeigte ein gemischtes Bild, wobei sich die deutsche Automobilbranche in einem rückläufigen westeuropäischen Markt positiv abhob.

Der Schienengüterverkehr zeigte sich im Jahr 2011 insgesamt als leistungsstarker Verkehrsträger beim Gütertransport. Aufgrund des mittelfristig zu erwartenden Anstiegs der weltweiten Transportvolumina wird der Schienengüterverkehr eine zentrale Rolle beim Güterverkehr einnehmen. In den letzten Jahren haben sich die Qualität und die Effizienz des Schienengüterverkehrs deutlich erhöht, so dass der Verkehrsträger Schiene weiter an Attraktivität gewonnen hat. Das gestiegene Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt sowie der langfristig zu erwartende Anstieg der Energiepreise heben die Schiene als umweltfreundliches und ressourcenschonendes Transportmittel hervor. Aufgrund der kontinuierlich verbesserten Rahmenbedingungen für den Verkehrsträger Schiene sind auch die langfristigen Perspektiven des Schienengüterverkehrs gut.

Geschäftstätigkeit und Beteiligungsstruktur der VTG AG

Wesentlicher Gesellschaftszweck der VTG AG ist der Betrieb der Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Diese Aufgabe nimmt die VTG AG insbesondere durch das Halten der Beteiligung an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (VTG GmbH) sowie durch die Beteiligung an der VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg, (VTG Rail Logis-

tics) wahr. Die VTG GmbH hält wiederum alle Geschäftsanteile an der VTG Deutschland GmbH, Hamburg, (VTG Deutschland), in der ein wesentlicher Teil des operativen Geschäfts – zum Teil über Tochtergesellschaften im In- und Ausland – abgewickelt wird. Dementsprechend sind Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken eng verbunden mit denen der operativen Gesellschaften des VTG-Konzerns (VTG).

Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle

VTG hat ihre Konzernfinanzierung im Rahmen einer Umfinanzierung auf eine neue Basis gestellt. Der bisher bestehende Konsortialkredit wurde Anfang Mai 2011 durch eine im US-Markt privatplatzierte Anleihe (US Private Placement) in Höhe von 450 Mio. € und 40 Mio. US\$ sowie durch einen neuen Konsortialkredit in Höhe von 450 Mio. € abgelöst.

Im ersten Quartal 2011 hat die VTG durch die Übernahme des italienischen Wettbewerbers Sogerent ihre Marktposition in Europa weiter gestärkt. Die übernommene Flotte bestand aus rund 300 Waggons.

Im Mai 2011 ist die VTG operativ in den Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten eingestiegen. Mit der Übernahme der Unternehmensgruppe Railcraft verfügt sie nun über eine Flotte von rund 870 Waggons in diesem Markt.

Im Dezember 2011 konnte die VTG ihr bereits bestehendes Engagement in Nordamerika durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten des amerikanischen Waggonvermietunternehmens SC Rail Leasing America, Inc., Collinsville, Illinois mit rund 2.500 Waggons weiter ausbauen und so ihre Waggonanzahl in diesem Markt mehr als verdoppeln. Damit verbessert sie ihre Marktstellung im größten Schienengüterverkehrsmarkt der Welt.

Zum 1. Januar 2012 hat der Aufsichtsrat der VTG AG Femke Scholten zum neuen Vorstand bestellt. Sie verantwortet zukünftig das Ressort „Logistik und Sicherheit“ und folgt dem bisherigen Vorstandsmitglied Jürgen Hüllen, der Ende des Jahres 2011 nach mehr als 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand gegangen ist. Femke Scholten bündelt damit die in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Logistikbereiche zukünftig in einer entsprechenden Vorstandsposition.

Geschäftsverlauf 2011 und Lage der VTG AG

Das Geschäftsjahr 2011 war für die VTG ein erfolgreiches Jahr. Die sich im Jahresverlauf verringernde konjunkturelle Dynamik machte sich jedoch auch bei der VTG bemerkbar.

Der **Geschäftsbereich Waggonvermietung** versorgt die Kunden der VTG mit Transportraum auf der Schiene und stellt ihnen umfangreiche technische Beratungsdienstleistungen zur Verfügung. In Europa zählt die VTG zu den führenden Vermietern von Eisenbahngüterwaggons. Außerdem vermietet die VTG ihre Waggons auch auf dem nordamerikanischen Markt sowie dem Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten. Die gesamte Flotte umfasst weltweit rund 53.800 Waggons und erstreckt sich von Kesselwagen über Flachwagen bis hin zu modernen Großraumgüterwagen.

Das Geschäftsjahr 2011 verlief für die Waggonvermietung in nahezu allen Wagengruppen auf einem stabil hohen Niveau. Die gestiegene Nachfrage nach Waggons wirkte sich positiv auf die Auslastung aus, so dass diese im Jahresverlauf kontinuierlich anstieg und zum 31. Dezember 2011 ihren Jahreshöchstwert von 91,5 % erreichte (31. Dezember 2010: 89,1 %).

Die VTG hat im Jahr 2011 ihren Kurs des kontrollierten Wachstums fortgesetzt und ihren Geschäftsbereich Waggonvermietung weiter gestärkt.

So konnte die VTG im ersten Quartal 2011 mit der Übernahme der Flotte eines italienischen Wettbewerbers ihre Marktposition in Europa weiter ausbauen. Bei der Flotte mit rund 300 Waggons handelt es sich überwiegend um Kesselwagen für Mineralöl, Chemieprodukte und Druckgase mit Vermietschwerpunkt in Italien, der Schweiz und Osteuropa.

Durch die Übernahme der Unternehmensgruppe Railcraft im Mai 2011 ist der VTG der operative Einstieg in den Markt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten gelungen. Mit der erworbenen Flotte von rund 870 Mineralölfwagen russischer Standardbauweise und einer erfahrenen Belegschaft bietet die Akquisition der VTG die Möglichkeit, ihr Geschäft im weltweit zweitgrößten Schienengüterverkehrsmarkt auszubauen.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Im Dezember 2011 hat die VTG durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten des amerikanischen Waggonvermietunternehmens SC Rail Leasing America ihre Waggonanzahl in Nordamerika mehr als verdoppelt und die Kundenbasis deutlich verbreitert. Bei den Waggonen handelt es sich vor allem um Güterwagen zum Transport von Agrarprodukten, Kohle, Salzen und anderen Mineralien. Mit dieser Akquisition hat die VTG ihre Organisationsstruktur in Nordamerika weiter ausgebaut und ihre Marktstellung in diesem attraktiven Wachstumsmarkt verbessert.

In der Waggonvermietung in Europa wird mit der Einführung eines Management Committees ein international besetztes Geschäftsleitungsteam installiert. Hieran wird das fortschreitende Zusammenwachsen des europäischen Eisenbahnmarktes und das Bestreben der VTG zur kontinuierlichen Steigerung des Kundennutzens durch stetig stärkere Standardisierung der Prozesse und Verbesserung der Qualität deutlich.

Die VTG betreibt in Europa eigene Waggoninstandhaltungs- und Neubauplätze sowie ein Neubauplatz. Diese Werke bilden die technische Basis der Waggonvermietung, wobei die Instandhaltungs- und Neubauplätze einen großen Teil der Instandhaltung der VTG-Flotte übernehmen. Das Leistungsspektrum umfasst unter anderem die Reparatur, die Durchführung von Revisionen, Kesselprüfungen sowie die umweltgerechte Reinigung der Waggonen. Das Angebot wird darüber hinaus auch externen Kunden angeboten und deckt dabei alle verschiedenen Waggonarten sowie deren Komponenten ab. Das Neubauplatz Waggonbau Graaff (Graaff) stellt die Innovations- und Konstruktionsplattform des VTG-Konzerns dar. So ist es möglich, die VTG-Flotte ständig weiterzuentwickeln und das Fachwissen rund um den Bau von Spezialwaggonen auch für individuelle Kundenanforderungen zu nutzen.

Der **Geschäftsbereich Schienenlogistik** ist der Spezialist im VTG-Konzern, wenn es um die Organisation und Abwicklung von Transporten auf der Schiene in Europa geht. Insbesondere bei den komplexen grenzüberschreitenden Verkehren und beim Transport von sensiblen Gütern entfaltet der Geschäftsbereich seine besondere Stärke. Hierzu gehören vor allem Flüssigkeiten wie Mineralöl- und Chemieprodukte sowie Flüssiggase. Aber auch den Transport von Agrarprodukten und Industriegütern hat der Geschäftsbereich neu in sein Portfolio aufgenommen. Die Transportabwicklung auf der Schiene erfolgt dabei als Einzelwagen- und als Ganzzugverkehr.

Insgesamt blickt der Geschäftsbereich Schienenlogistik auf ein sehr gutes Jahr 2011 zurück, was unter anderem auf eine starke Nachfrage nach Transportdienstleistungen und die Zunahme grenzüberschreitender Verkehre Richtung Südost-Europa zurückzuführen ist. Außerdem wirkte sich der Erwerb des auf die Agrarindustrie spezialisierten Schienenlogistikunternehmens TMF im Jahr 2010 positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Auch die im

Berichtsjahr erstmals konsolidierte Gesellschaft in Polen trug zu dieser Entwicklung bei. Der Geschäftsbereich Schienenlogistik beabsichtigt mit der Umsetzung der Wachstumsstrategie sein Serviceportfolio auszubauen, neue Branchen zu erschließen und hat in diesem Zuge seine Mitarbeiteranzahl erhöht.

Dem Geschäftsbereich Schienenlogistik kommt insgesamt seine sehr gute europaweite Vernetzung sowie die enge Kooperation mit dem Geschäftsbereich Waggonvermietung zugute. Die Zusammenarbeit mit der Flotte der VTG ermöglicht es der Schienenlogistik, ihren Kunden passgenaue Waggonen häufig ohne große Vorlaufzeiten anbieten zu können.

Beispielsweise ist es der Schienenlogistik in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Waggonvermietung gelungen, einen Wagenpool für den Transport von Ethanol zu entwickeln, um ihren Kunden eine flexible Transportlösung für kleinere, sonst eher nicht bahntaugliche Mengen anbieten zu können. Mit solchen innovativen Lösungen ist es möglich, Verkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern.

Die Schienenlogistik hat das Jahr 2011 genutzt, um ihre Wachstumsstrategie für die kommenden Jahre zu erarbeiten. So wird sich die Schienenlogistik in Zukunft auf die drei Produktbereiche Flüssigkeiten (wie z.B. Mineralöl- und Chemieprodukte), Agrarprodukte sowie Industriegüter (wie z.B. Stahlprodukte und Maschinenteile) konzentrieren. Alle drei Produktbereiche zeichnen sich dabei durch hohe Profitabilität und große Marktchancen aus. Mit der Erweiterung der Produktpalette geht auch eine geographische Ausdehnung einher, indem die heutigen Serviceleistungen in neue Länder und Regionen ausgeweitet werden sollen. Ferner plant die Schienenlogistik den Aufbau des Industriegütersegments. Insgesamt sollen mit dieser Neuausrichtung europaweit neue Kundengruppen und Regionen erschlossen und so mehr Verkehre von der Straße auf die Schiene gebracht werden.

Unter Nutzung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser bietet der **Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik** seinen Kunden Transport- und Logistikdienstleistungen mit Tankcontainern im multimodalen Verkehr an. Dieser multimodale Einsatz ermöglicht eine kontrollierte und unterbrechungsfreie Versorgungskette zwischen den Standorten der Produktion, der Weiterverarbeitung und des Verbrauchs sowie die effiziente und nachhaltige Durchführung von Haus-zu-Haus-Verkehren. Neben der reinen Vermietung von Tankcontainern organisiert der Geschäftsbereich weltweit den Transport flüssiger und temperaturgeführter Produkte aus der Mineralöl-, der Chemie- und der Flüssiggasindustrie. Die VTG zählt weltweit zu den größten Anbietern von Logistikdienstleistungen für flüssige Chemieprodukte und verfügte zum 31. Dezember 2011 über rund 9.900 Tankcontainer.

Die Tankcontainerlogistik startete mit einer deutlich gestiegenen Nachfrage nach Transportdienstleistungen ins Jahr 2011. Allerdings flachte die Nachfrage im dritten Quartal leicht ab und stabilisierte sich im vierten Quartal auf diesem Niveau. Ausschlaggebend hierfür war die aufkommende Verunsicherung über die künftige Entwicklung der für die Chemieindustrie relevanten Absatzmärkte. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik verzeichnete bei den Verkehren innerhalb Europas eine gute Entwicklung. Die Überseeverkehre zeigten dagegen einen unterschiedlichen Verlauf: während die amerikanischen und europäischen Exportverkehre im Berichtsjahr zulegen konnten, gingen die Verkehre innerhalb Asiens sowie der asiatische Export nach Übersee leicht zurück. Insgesamt waren alle Verkehre einer gestiegenen Intensität des Preiswettbewerbs ausgesetzt, wofür unter anderem zusätzliche Transportkapazitäten sowie rückläufige Seefrachtraten verantwortlich waren. Der Geschäftsbereich konnte diesen Einflüssen allerdings mit seiner im Jahr 2010 frühzeitig überarbeiteten Strategie entgegenwirken, indem er seinen Wachstumskurs mit ausgewählten Kunden konsequent verfolgt hat.

Insgesamt führte die VTG GmbH auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages im Geschäftsjahr 2010 einen Gewinn in Höhe von € 7,8 Mio. (Vorjahr € 14,4) an die VTG AG ab. Aufgrund von Aufwendungen in den Tochtergesellschaften fiel im Geschäftsjahr keine Steuerumlage an.

Neben der Holdingfunktion übt die VTG AG Dienstleistungs- und Beratungsfunktionen für Gesellschaften des VTG-Konzerns aus. Die Anzahl der Mitarbeiter der VTG AG lag im Geschäftsjahr mit durchschnittlich 32 Mitarbeitern leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr 30). Die Personalkosten von € 6,2 Mio. (Vorjahr € 6,8 Mio.) wurden aufgrund der von diesem Personenkreis erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der VTG AG weiterbelastet.

Das betriebliche Ergebnis der VTG AG sank im Vergleich zum Vorjahr durch den Rückgang weiterbelasteter Kosten um € 0,9 Mio. auf € – 3,3 Mio.

Aufgrund der Gewinnabführung der VTG GmbH und weiterer Ausschüttungen von Tochtergesellschaften belaufen sich die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2011 auf € 9,3 Mio. (Vorjahr € 15,8 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank so im Vergleich zum Vorjahr um € 5,7 Mio. auf € 7,6 Mio. Der Jahresüberschuss stieg aufgrund geringerer Steueraufwendungen als Organträger dennoch im Vergleich zum Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 7,6 Mio. an.

Die Investitionen in die Finanzanlagen beliefen sich auf insgesamt € 42,3 Mio. Davon entfallen auf die VTG Rail Logistics € 29,5 Mio., die Railcraft Oy, Espoo/Finland (Railcraft Finland) € 12,3 Mio. und die VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/Tschechien € 0,5 Mio.

Desweiteren wurde mit Einbringungsvertrag vom 22. September 2011 im Rahmen der Umstrukturierung des Geschäftsbereichs Schienenlogistik die VTG Rail Logistics France SAS, Paris/Frankreich (VTG Rail Logistics France) in die VTG Rail Logistics eingebracht.

Die Vermögens- und Finanzlage der VTG AG ist geordnet. Das in den Finanzanlagen gebundene Vermögen von insgesamt € 263,5 Mio. wird zum Bilanzstichtag größtenteils durch langfristiges Vermögen finanziert.

Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen haben sich im Berichtsjahr um € 8,6 Mio. auf € 61,2 Mio. erhöht. Dies ergibt sich u.a. aus der Schuldumwandlung der Forderungen aus Ergebnisabführung in ein Darlehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen haben sich zum Bilanzstichtag um € 40,3 Mio. auf € 72,5 Mio. erhöht. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die im Zusammenhang mit den Investitionen in das Finanzanlagevermögen gestiegenen Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit der VTG Deutschland.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 229,5 Mio. erhöht. Ohne den zur Ausschüttung an die Aktionäre vorgesehenen Bilanzgewinn macht das Eigenkapital 67,0 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 76,4 %).

Die VTG AG ist in das Cash-Management des Konzerns eingebunden. Der Liquiditätsbedarf des Konzerns wird mittels einer Liquiditätsplanung ermittelt und gesteuert. Die Konzerngesellschaften berichten täglich ihren Liquiditätsbedarf oder -überschuss, der über ein automatisches Cashpool-System von den Gesellschaften abgerufen bzw. abgeführt wird. Auf Basis dieser Berichte stellt die Konzernzentrale die Liquiditätsplanung auf. Die Deckung des Finanzmittelbedarfs der Konzerngesellschaften erfolgt durch Eigenkapital, Teilnahme am Cashpool-System sowie Intercompany- und Bankendarlehen.

Zum 31. Dezember 2011 betragen die Finanzmittel des VTG-Konzerns 98,4 Mio. € (Vorjahr: 48,7 Mio. €). Diese Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss im Zusammenhang mit der Umfinanzierung im Mai 2011 zurückzuführen. Ferner verfügt der VTG-Konzern über noch nicht in Anspruch genommene flexible Kreditlinien, so dass die Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften zu jedem Zeitpunkt sichergestellt war. Der stabile operative Cashflow stellt zudem eine gute Finanzierungsgrundlage dar.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Mitarbeiter

Für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der VTG sind qualifizierte Mitarbeiter auf den richtigen Positionen essentiell. Insofern steht der sich abzeichnende Mangel an Fachkräften im Fokus des Personalmanagements der VTG. Bisher konnte die VTG stets ihre vakanten Stellen qualitativ hochwertig besetzen, auch wenn die Bewerberzahlen rückläufig waren. Daher ist die VTG bestrebt, allen ihren Mitarbeitern langfristig attraktive Arbeitsplätze anzubieten, um die Stellenbesetzung auch zukünftig erfolgreich fortsetzen zu können und den steigenden Anforderungen der Bewerber zu entsprechen. Deshalb hat sie ihre Aktivitäten in der Personalentwicklung deutlich ausgebaut. Mit dem neuen internationalen Führungskräfteprogramm „Leadership Excellence“ stärkt und qualifiziert die VTG das mittlere Management hinsichtlich der anstehenden Führungsaufgaben weiter, so dass die Führungskräfte den wachsenden Anforderungen gerecht werden und ihre Aufgaben auch im internationalen Umfeld erfüllen können. Darüber hinaus wird in strukturierten Mitarbeitergesprächen der Bedarf zur persönlichen und beruflichen Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters herausgearbeitet und mit Hilfe geeigneter Personalentwicklungsmaßnahmen – wie zum Beispiel gezielte Projektaufgaben – spezifische Weiterbildung oder auch Coaching individuell umgesetzt.

Für die VTG ist die zielgerichtete betriebliche Ausbildung ein wichtiges Element der Nachwuchsarbeit. Daher hat sie ihr Ausbildungsengagement auf Niveau des Vorjahres fortgeführt und beschäftigte zum Jahresende 36 Auszubildende (Vorjahr: 39). Bei der VTG können junge Menschen einen klassischen Aus-

bildungsberuf wie zum Beispiel Industrie- oder Speditionskaufmann oder auch Konstruktionsmechaniker erlernen. Darüber hinaus bietet die VTG duale Studiengänge in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik an, die an einer Fachhochschule absolviert werden. Ferner arbeitet die VTG mit Hochschulen zusammen, indem VTG-Mitarbeiter Fachvorträge halten, an Messen teilnehmen sowie Masterarbeiten und Praktika an Studierende vergeben werden. Um den Kontakt zu ausländischen, hochqualifizierten Nachwuchskräften aufzubauen, werden zusätzlich Stipendien vergeben.

Die VTG bekennt sich zur sozialen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern sowohl während als auch nach Beendigung der aktiven Beschäftigungsphase. Dabei haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, aus verschiedenen Arbeitszeitmodellen auszuwählen und in Absprache mit dem Unternehmen auch ihren Arbeitsplatz flexibel zu gestalten, beispielsweise durch Teilzeitverträge, Heimarbeitsplätze, Elternzeit auch für Väter, etc. Die VTG bietet ihren Mitarbeitern ferner ein breites Angebot von präventiven Gesundheitsschutzmaßnahmen an, wie zum Beispiel Impfungen oder Vorsorgeuntersuchungen. Attraktive Förderungen bei der betrieblichen Altersversorgung runden dieses umfangreiche Programm ab. Die Mitarbeiter können in der aktiven Beschäftigungsphase Teile des Entgelts umwandeln und sich so eine finanzielle Grundlage für das Rentenalter aufbauen.

Forschung und Entwicklung

Die VTG verfügt über langjährige Beziehungen zu Waggonherstellern in Europa. Dabei werden alle Neubauwaggons für die VTG in Kooperation mit Ingenieuren der VTG gebaut. Ferner ist die VTG ein wichtiger Partner bei der Entwicklung neuer Waggons oder auch Sicherheitseinrichtungen und legt desweiteren das technische Anforderungsprofil für die Entwicklung neuer Waggons fest.

Zum VTG-Konzern gehört außerdem Graaff. Dadurch ist die VTG in der Lage, eigene Innovationen zeitnah umzusetzen und dabei auch auf spezifische Kundenwünsche und Sonderanfertigungen einzugehen. So erfolgt die Entwicklung eines neuen Waggontyps häufig in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden, um den Waggon exakt auf dessen Bedürfnisse zuzuschneiden. Dabei kommt der VTG das Spezialwissen von Graaff insbesondere beim Bau von Chemie- und Druckgaskesselwagen zugute. Diese Kesselwagen werden hauptsächlich für den Transport sensibler Güter, insbesondere Gefahrgüter, in Europa eingesetzt.

In ihrer Eigenschaft als Innovations- und Konstruktionsplattform hat Graaff im Jahr 2011 drei neue Waggontypen vorgestellt. Mit dem Volume 112 wird dem Kunden ein Druckgaswaggon zur Verfügung gestellt, der bei gleicher Länge ein höheres Fassungsvermögen hat. So ist es möglich, das Zuladegewicht bei zahlreichen Druckgasen besser zu nutzen. Des Weiteren konnte der Prototyp eines Schüttgutwagens präsentiert werden, der sowohl eine seitliche als auch gleismittige Entladung erlaubt. Durch die für das Ladevolumen verhältnismäßig kurze Länge wird zudem beim Einsatz in Ganzzügen eine Nutzlastoptimierung erreicht. Weiterhin präsentierte die VTG mit einer Triple-Containertragwageneinheit eine Transportlösung für den britischen Markt, mit

dem deutlich mehr Container transportiert werden können als mit herkömmlichen Tragwagen. Damit ist dieser neue Waggontyp effizient und umweltschonend zugleich.

Graaff ergänzt das Angebotsportfolio mit Fertigungslinien, die die Produktion von Drehgestellen und den Umbau von Güterwagen ermöglichen. Außerdem verfügt die VTG über langjährige Erfahrung in der Entwicklung von Armaturen. Mit diesem Spezialwissen hat Graaff eine eigene Armaturfertigung aufgebaut. Diese Armaturen werden sowohl in eigene Waggons eingebaut als auch Dritten angeboten.

Umwelt und Sicherheit

Zertifizierung als Entity in Charge of Maintenance (ECM) konsequent erweitert

Die Sicherheitsrichtlinien 2004/49/EG und 2008/114/EG in Verbindung mit der Verordnung 445/2011 der Europäischen Union stellen erhöhte Anforderungen an die eigenverantwortliche Instandhaltung und an die Zertifizierung der für die Instandhaltung verantwortlichen Stelle (ECM) von Eisenbahngüterwagen im internationalen Eisenbahnverkehr. Der VTG-Konzern hat diese Anforderungen aktiv umgesetzt. Alle Konzerngesellschaften, die als Wagenhalter auftreten, haben sich sehr intensiven internen Audits unterzogen, die von hierfür speziell ausgebildeten Mitarbeitern der VTG durchgeführt wurden. Anschließend gaben alle als Wagenhalter in Frage kommenden Gesellschaften eine Erklärung ab, dass die Instandhaltung der Eisenbahngüterwagen bei der VTG im Rahmen des Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagements entsprechend den Vorgaben der europäischen Sicherheitsrichtlinien geplant und kontrolliert durchgeführt wird.

Zusätzlich hat der VTG-Konzern sein Instandhaltungs- und Sicherheitsmanagementsystem in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Österreich und der Schweiz analog zum Qualitätsmanagement zertifizieren lassen. Dabei nahm eine speziell für diesen Bereich akkreditierte Prüfungsgesellschaft diese Audits vor. Die in diesen Audits erzielten Kenntnisse werden in den operativen Prozessen genutzt, um die Instandhaltung zu verbessern und somit die Sicherheit im Eisenbahnverkehr weiter zu erhöhen.

Erfolgreiche Auditierung aller Geschäftsbereiche dokumentiert hohes Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagement-Systeme

Im Berichtsjahr hat der VTG-Konzern in allen Geschäftsbereichen durch die Zertifizierungsgesellschaft Germanischer Lloyd Audits nach ISO 9001:2008 durchführen lassen, um die sehr hohe Qualität des eingesetzten Equipments und der damit zusammenhängenden Dienstleistungen zu überwachen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Qualitätsmanagement-System von Graaff wurde erfolgreich in das Gesamtsystem der Waggonvermietung Europa integriert. Die Zertifizierungsgesellschaft Germanischer Lloyd bestätigte dies durch ein spezielles Audit. Zukünftig werden innerhalb der Waggonvermietung ebenfalls die Instandhaltungswerke geprüft, um die Qualität der durchgeführten Arbeiten und die Wagonaufenthaltszeiten weiter zu verbessern. Darüber hinaus führten auch Kunden der VTG erneut Audits in allen drei Geschäftsbereichen durch, die insbesondere auf Sicherheit und Prozessoptimierung abzielten. Die VTG schloss diese Audits erfolgreich ab und konnte somit das hohe Niveau der Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsysteme unter Beweis stellen.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Umweltschutz erweitert

Die VTG hat die Anlage für die Reinigung von Mineralöl- und Chemiekesselwaggons für ihr Werk in Brühl erneuert und das Projekt somit wie geplant abgeschlossen. Auch zukünftig sollen die Umweltschutzmaßnahmen fortgeführt werden. Bereits im Jahr 2010 hatte die VTG in ihrem Werk in Joigny (Frankreich) die umwelttechnischen Anlagen zur Behandlung von Gefahrgütern größtenteils erneuert.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz weiter ausgebaut

Der VTG-Konzern hat sich mit seinen drei Geschäftsbereichen auf sensible Güter, die eine spezielle Handhabung erfordern, fokussiert. Daher spielen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eine besonders wichtige Rolle. Im Berichtsjahr hat die VTG daher im Waggonwerk Brühl mit dem Aufbau eines Managementsystems nach BS OHSAS 18001 begonnen, um diese Themen zukünftig noch weiter zu verbessern. Mit dem Abschluss kann 2012 gerechnet werden. Dieses Managementsystem setzt klare und eindeutige Ziele, wie die Durchführung von Sicherheitsbegehungen, Arbeitsplatz- und Gefährdungsanalysen zu erfolgen haben. So können zukünftig Unfälle noch systematischer und effektiver vermieden werden.

Steuerung und Kontrolle

Geschäftsbereiche werden individuell gesteuert

Die Steuerung der VTG AG erfolgt aufgrund des unterschiedlichen Geschäftsmodells der einzelnen Geschäftsbereiche nach individuellen Gesichtspunkten. Die infrastrukturnahe Waggonvermietung ist sehr kapitalintensiv und liefert den größten Ergebnisbeitrag im Konzern, so dass die Steuerungsmechanismen auf diese Besonderheiten zugeschnitten sind. Die anderen beiden Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik werden aufgrund ihres logistischen Geschäftscharakters nach eigenen Steuerungsgrößen geführt.

EBITDA und Cashflow als zentrale Steuerungsgrößen

Für den Konzern und alle drei Geschäftsbereiche stellt das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA) die zentrale Steuerungsgröße dar.

Die Waggonvermietung ist ein sehr kapitalintensives Geschäft, da die Waggonflotte hohe Werte bindet und die VTG darüber hinaus regelmäßig hohe Summen in Erhalt, Ausbau und Weiter-

entwicklung der Waggonflotte investiert. Mit diesen Investitionen in mobile und langlebige Anlagegüter erhöht die VTG ihren Flottenwert fortwährend. Zur Finanzierung dieser Investitionen stehen der VTG neben dem operativen Cashflow unterschiedliche Kreditlinien zur Verfügung, die im Bedarfsfall genutzt werden können. Aufgrund des langfristigen Geschäftscharakters erwirtschaftet die Waggonflotte stabile Cashflows. Als cashflownahe Größe ist das EBITDA somit ein wichtiges Steuerungselement.

Nettofinanzschulden zu EBITDA

Mit der Finanzierung der Waggonflotte geht eine marktübliche und für infrastrukturnahe Geschäftsmodelle typische Verschuldung einher. Um das Verschuldungsniveau in einem für dieses Geschäftsmodell angemessenen und vertretbaren Rahmen zu halten, ergibt sich aus dem Verhältnis der Nettofinanzschulden zum EBITDA eine für den VTG-Konzern bedeutende Steuerungsgröße. Dabei sind die Nettofinanzschulden als Finanzschulden zuzüglich der Pensionsrückstellungen abzüglich der Finanzmittel definiert.

Rohertrag und Rohertragsmarge als unterstützende Steuerungsgrößen der Logistikeinheiten

Die Umsätze der beiden Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik enthalten eine große Position an durchlaufenden variablen Kosten, insbesondere Frachtkosten. Aufgrund ihres durchlaufenden Charakters werden diese Kosten bei der Ermittlung dieser Kenngrößen herausgerechnet. Demnach ergeben sich als unterstützende Steuerungsgrößen der Rohertrag sowie die Rohertragsmarge, die sich aus dem Verhältnis des EBITDA zum Rohertrag ermittelt.

Betrachtung von Kapitalrendite und Kapitalkosten

Bei Unternehmen wie der VTG müssen die erwirtschafteten Rückflüsse aus dem eingesetzten Kapital (Kapitalrendite) über den durchschnittlichen Kosten des eingesetzten Kapitals (Kapitalkosten) liegen. Dabei ergeben sich die Kapitalkosten bei der VTG als gewichteter Durchschnitt der Kosten des Eigen- und des Fremdkapitals. Die Eigenkapitalkosten bestehen dabei aus einer risikofreien Verzinsung und einer Marktrisikoprämie für die VTG, während die Fremdkapitalkosten in ihrer langfristig

durchschnittlichen Höhe angesetzt werden. Die Kapitalrendite wird ermittelt, indem das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Allerdings ermöglicht nur eine langfristige Bewertung des Unterschiedsbetrags von Kapitalrendite und -kosten eine verlässliche Aussage über die Profitabilität des Geschäfts. Eine kurzfristige Bewertung auf Jahresbasis wird dem langfristig angelegten Geschäftsmodell insbesondere in und nach starken Wachstumsphasen nicht gerecht.

Berichtswesen unterstützt Steuerung

Die VTG verfügt über ein umfassendes monatliches Berichtswesen aus den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Qualitätssicherung sowie Vertrieb und Technik, um den Konzern zu steuern. Mit Hilfe der Berichte werden Soll-Ist-Abweichungen erfasst, analysiert und die Ursachen für die Abweichungen herausgearbeitet. Anschließend werden geeignete Maßnahmen definiert und deren Umsetzung begleitet.

Pflichtangaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Nachfolgend sind die nach den § 289 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben aufgeführt und erläutert:

- Das Grundkapital der VTG AG beträgt 21.388.889 € und ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- Zum 31. Dezember 2011 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt: 54,57 % der Aktien hält nach der der VTG AG zuletzt zugegangenen Mitteilung die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Hinsichtlich der indirekten Beteiligungsverhältnisse sei auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der VTG AG verwiesen.
- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.
- Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben beabsichtigen.
- Bestimmungen zur Ernennung, Abberufung und Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse zur Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

- Mit ihrem Beschluss vom 17. Juni 2011 hat die Hauptversammlung den Vorstand der VTG AG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der VTG AG bis zum 17. Juni 2016 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 10.694.444,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Aktien von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen: (i) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der VTG AG und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; (ii) soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der VTG AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; (iii) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen; (iv) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, die zur Bedienung von Options- oder Wandelanleihen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Anleihen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 5 der Satzung. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bislang keinen Gebrauch gemacht.
- Die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 hat den Vorstand der VTG AG ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen, wobei der von der Gesellschaft gezahlte Preis börsenah sein muss (die Abweichungen nach oben oder unten vom jeweiligen durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie der VTG AG dürfen – abhängig von der Erwerbsvariante – zwischen maximal 5-10 % betragen). Der Vorstand ist ermächtigt, die so erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats (i) über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, (ii) in anderer Weise zu veräußern, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10% nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze Aktien zu berücksichtigen sind, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht auf Grund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht), (iii) Dritten zum Zwecke des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen oder (iv) einzuziehen. Soweit der Vorstand die eigenen Aktien aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen nach (ii) und (iii) verwendet, ist das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien ausgeschlossen. Von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.

-
- Außerdem hat die Hauptversammlung vom 18. Juni 2010 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2015 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelanleihen (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennwert von bis zu 300.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern Optionsrechte oder -pflichten bzw. Wandlungsrechte oder -pflichten auf Stückaktien der VTG Aktiengesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10.694.444,00 € zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen der VTG AG ausgegeben werden. Für diesen Fall ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die VTG AG die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen. Die Schuldverschreibungen sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre vollständig auszuschließen, wenn die Ausgabe der mit Options- oder Wandlungsrechten oder -pflichten verbundenen Schuldverschreibungen gegen Barzahlung zu einem Kurs erfolgt, der den Marktwert dieser Anleihen nicht wesentlich unterschreitet und der darauf entfallende Anteil des Grundkapitals 10 % nicht überschreitet (wobei bei der 10 % Grenze auch eigene Aktien, die unter Ausschluss des Bezugsrechts verkauft werden, und bezugsrechtsfrei ausgegebene Aktien aus genehmigtem Kapital zu berücksichtigen sind). Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine Stückaktie der VTG AG muss grundsätzlich mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Stückaktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Börsentagen vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Ausgabe der Schuldverschreibung betragen. Wird ein Bezugsrecht eingeräumt, muss der Preis mindestens 80 % des volumengewichteten Durchschnittskurses der Aktien der VTG AG im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse während der Bezugsfrist betragen (mit Ausnahme der Tage der Bezugsfrist, die erforderlich sind, damit der Options- bzw. Wandlungspreis gemäß § 186 Abs. 2 Satz 2 AktG fristgerecht bekannt gemacht werden kann). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Schuldverschreibungen zu bestimmen. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.
 - Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 ferner zugestimmt, das Grundkapital um bis zu 10.694.444,00 € durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 Abs. 4 der Satzung. Die VTG AG hat von dieser Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.
 - Die VTG AG hat im April 2011 einen Konsortialkreditvertrag mit einem Bankenkonsortium und einen Begebungsvertrag über eine US Anleihe mit einer Gruppe institutioneller Investoren geschlossen. Beide Verträge räumen den jeweiligen Kreditgebern im Falle eines Kontrollwechsels bei der VTG AG das Recht ein, die Finanzierungsverträge unter bestimmten Voraussetzungen vorzeitig zu beenden. Nach den jetzt abgeschlossenen Finanzierungsverträgen setzt ein Kontrollwechsel voraus, dass eine andere Person als der bisherige Mehrheitsgesellschafter und mit ihm verbundene Unternehmen oder eine Gruppe von Personen, die sich abstimmt, mehr als 50% der Stimmrechte der VTG AG erwerben. Die Bedingungen der US-Anleihe sehen zusätzliche Voraussetzungen vor. Ein Kontrollwechsel liegt danach erst vor, wenn der derzeitige Mehrheitsgesellschafter der VTG AG und mit ihm verbundene Personen als Folge eines solchen Wechsels der Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt weniger als 5 % der Stimmrechte der VTG AG halten und außerdem nicht im Leitungsorgan des Übernehmers vertreten sind. Dies soll bei der längerfristig angelegten US-Anleihe verhindern, dass eine bloße Umstrukturierung auf Seiten des Mehrheitsaktionärs formal einen Kontrollwechsel auslöst. Weitere Voraussetzung für einen Kontrollwechsel bei der US-Anleihe ist, dass die Anleihe entweder innerhalb von 90 Tagen nach dem Wechsel der Stimmrechtsmehrheit kein Rating mehr erhält, das Investment Grade entspricht, oder die VTG AG, die VTG Deutschland GmbH oder eine andere Gesellschaft der VTG-Gruppe, die als Garantiegeber unter der US-Anleihe fungiert, aufgrund des Wechsels der Stimmenmehrheit Kredite in Höhe von mindestens 20 Millionen Euro vor Fälligkeit zurückzahlen müssen.
 - Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmebots sind nicht getroffen.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Vergütungsbericht

Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, Versorgungszusagen und Nebenleistungen.

Bis zum Inkrafttreten des Gesetzes über die Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) im August 2009 legte der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats die Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe fest; seither geschieht dies durch das Aufsichtsratsplenium auf Vorschlag des Präsidialausschusses; die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats wurde entsprechend angepasst.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich für alle Vorstandsmitglieder aus dem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen.

Zu den Nebenleistungen zählen Auslagenersatz einschließlich der Übernahme von Kosten regelmäßiger Vorsorgeuntersuchungen sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Weiterhin trägt die Gesellschaft die Prämien für den Todes-/Invaliditätsfall absichernde Unfallversicherungen zugunsten der Vorstände sowie Reisegepäckversicherungen und D&O-Versicherungen; soweit die Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern nach dem 4. August 2009 geschlossen wurden, enthalten sie hinsichtlich der D&O-Versicherung einen den Regelungen des § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG entsprechenden Selbstbehalt.

Als Sachbezug wird allen Vorstandsmitgliedern jeweils ein Firmenwagen gewährt, der auch privat genutzt werden kann. Ferner werden von der Gesellschaft Kosten für Maßnahmen zur Abwehr von Risiken übernommen, die in der exponierten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung der Vorstandsmitglieder begründet liegen.

Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für die Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt.

In nach dem Inkrafttreten des VorstAG vereinbarten Verträgen mit Vorstandsmitgliedern ist grundsätzlich ein System der variablen Vergütung vorgesehen, das kurz- sowie langfristige Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage enthält und auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist. Ferner ist der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung auch im Falle außerordentlicher Entwicklungen auf ein festes Verhältnis zu dem Fixum beschränkt.

Zwei der bestehenden Vorstandsverträge enthalten hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile keine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 AktG. Dies liegt in einem Fall daran, dass der Vertrag vor dem Inkrafttreten des VorstAG am 5. August 2009 geschlossen wurde. In dem anderen Fall liegt es an einer nur für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr erfolgten Vertragsverlängerung, die eine Umstellung der Bemessungsgrundlage des in seiner Gesamthöhe limitierten variablen Vergütungsanteils auf längere Zeiträume nicht rechtfertigte. Dieser Vorstandsvertrag ist mit Wirkung vom 31. Dezember 2011 erloschen. Der zweite Vertrag wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2012 durch einen Vertrag, der eine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 AktG enthält, ersetzt.

Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Versorgungsfälle einen Anspruch auf Zahlung von Versorgungsleistungen. Die Versorgungsfälle umfassen neben der Zahlung des Ruhegeldes bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 hat die Gesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Mitglieder des Vorstands in Höhe von 3,7 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen, abgesehen von darin enthaltenen entgeltlichen Wettbewerbsverboten, keine weiteren Dienstleistungsverbindungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sowie der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sehen grundsätzlich die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können jedoch sowohl nach deutschem Handelsrecht wie dem DCGK unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschließt. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat demzufolge am 18. Juni 2010 unter Aufhebung des Beschlusses vom 22. Mai 2007 mit 90,638 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, dass die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 sowie §§ 315a Absatz 1, 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Sätze 5 bis 8 HGB verlangten Angaben in den Jahres- und Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2010 bis einschließlich 2014 unterbleiben.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2011 angegeben.

Aufsichtsrat

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Juni 2010 erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrats eine feste, jeweils nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Jahresvergütung von 60.000 €, der stellvertretende Vorsitzende 45.000 € und die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats je 30.000 €. Zusätzlich erhalten Vorsitzende von Ausschüssen für jeden Vorsitz 6.000 € für jedes volle Geschäftsjahr, stellvertretende Vorsitzende von Ausschüssen für jeden stellvertretenden Vorsitz 4.500 € und einfache Mitglieder eines Ausschusses für jede Ausschussmitgliedschaft 3.000 €. Es ist lediglich ein Ausschuss gebildet, der als Präsidialausschuss sowie als Nominierungsausschuss fungiert. Diesem gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Scheider, der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Dr. Juhnke sowie das weitere Mitglied des Aufsichtsrats Herr Dr. Olearius an.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2011 angegeben.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Aktiengesetz (Abhängigkeitsbericht) erstattet. Der Vorstand erklärt:

„Unsere Gesellschaft erhielt bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung.“

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB

Gemäß § 289a HGB müssen börsennotierte Aktiengesellschaften eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufnehmen oder auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich machen. Die Erklärung zur Unternehmensführung muss die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG wiedergeben, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen enthalten.

Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft www.vtg.de (unter Unternehmen – Investor Relations – Corporate Governance – Erklärung zur Unternehmensführung) veröffentlicht.

Chancen- und Risikobericht

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Begriffsbestimmung und Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS in der VTG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG zu vermitteln. In der VTG besteht das IKS aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden die Elemente des internen Überwachungssystems in der VTG. Neben manuellen Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) sind die maschinellen IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen

sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise in der VTG AG und ihren Tochtergesellschaften dar.

Der Aufsichtsrat, der Bereich Internal Audit (Konzernrevision), der Compliance Ausschuss der VTG AG, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüforgane (z.B. steuerliche Betriebsprüfer) sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem der VTG AG einbezogen. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften durch die jeweiligen Abschlussprüfer bilden die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Der Konzernabschlussprüfer prüft auch die korrekte Übernahme der Daten sowie die einzelnen Konsolidierungsschritte.

Risikomanagementsystem (RMS)

Im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit ist die VTG zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und anschließend erfolgreich zu steuern. Die Risikopolitik der VTG AG und des VTG-Konzerns entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben. Es besteht aus folgenden prozessabhängigen und unabhängigen Elementen:

- VTG-Konzernrichtlinien und weitergehenden Standard Operating Procedures (SOP),
- dem Verhaltenskodex der VTG-Gruppe, der Leitlinien für das Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe aufstellt,
- dem Risikoausschuss, der potenzielle Risiken identifiziert, analysiert, überwacht und die erfassten Risiken inklusive der Gegenmaßnahmen in einem regelmäßigen Berichtswesen an die Führungskräfte kommuniziert. Diese sind im Rahmen des RMS-Regelkreislaufes für die Steuerung der Risiken verantwortlich.
- dem Compliance Ausschuss,
- Konzernrevision und
- Abschlussprüfer

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage der VTG vermittelt wird.

Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des RMS wird regelmäßig durch prozessunabhängige interne und externe Prüfer untersucht und bewertet.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z.B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte, insbesondere zum Ende des Geschäftsjahres auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Aus den den Mitarbeitern notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden können weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Diesen Risiken wird durch zeitnahe und intensive Einbeziehung der Bereiche Controlling, Finanz- und Rechnungswesen und Konzernrevision sowie den Abschlussprüfern und gegebenenfalls weiteren Wirtschaftsprüfern entgegengewirkt.

Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten der VTG zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen, zum Beispiel Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen. Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, um Inventuren ordnungsgemäß nach üblichen Standards durchzuführen. Dasselbe gilt für den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Konzernabschluss. Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten haben außerdem das Ziel, verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf den Buchungsunterlagen basieren.

Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der Konzernrechnungslegung zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld der VTG und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung die Analyse und ggf. Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse. Dafür sind bereits in den Reportingtools bzw. dem Konsolidierungssystem automatische Kontrollmechanismen und Plausibilitätsprüfungen hinterlegt.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Diskussion wesentlicher Einzelrisiken

Nachfolgend werden die wesentlichen Einzelrisiken, denen das Unternehmen bei seiner Holdingtätigkeit insbesondere über die operativen Einheiten ausgesetzt ist, dargestellt.

Auslastungsrisiko

Insbesondere in rezessiven Phasen besteht in der Waggonvermietung das Risiko einer sinkenden Auslastung. Allerdings schließt die VTG ihre Verträge mittel- bis langfristig ab. Der Kundenstamm erstreckt sich dabei über zahlreiche unterschiedliche Branchen und enthält eine große Anzahl etablierter Unternehmen mit hoher Bonität. Hinzu kommt, dass die Waggon aufgrund ihrer Mobilität länder- und auch branchenübergreifend vermietet werden können. Bei den Kunden stellen die Waggon der VTG den Unterbau für die Produktion dar, indem sie im Rahmen der logistischen Abläufe fest eingebunden sind und die Materialflüsse zwischen den verschiedenen Produktionsstätten sicherstellen. Insofern wirken sich Konjunkturschwankungen bei der VTG grundsätzlich weniger stark aus, was die Auslastungswerte der Vergangenheit eindrucksvoll beweisen. Auch in rezessiven Phasen variierten diese nur innerhalb einer bestimmten Bandbreite. Nachdem die Auslastung Ende des ersten Quartals 2010 mit 87,0 % ihren tiefsten Punkt im letzten Konjunkturzyklus erreichte, stieg sie seit dem kontinuierlich an und erreichte zum Jahresende 2011 einen Wert von 91,5 %. Eine Veränderung der Auslastungsquote wirkt sich dabei direkt auf die Höhe der Mieterlöse aus.

Debitorenausfallrisiko

Die VTG AG verfügt über ein ausgereiftes, seine Gesellschaften einschließendes Debitoren-Management. Obwohl sich der Kundenkreis des Konzerns insbesondere aus renommierten Industriekunden mit hoher Bonität zusammensetzt, besteht hinsichtlich Zahlungsverhalten und -fähigkeit grundsätzlich ein Risiko. Allerdings gab es in der wirtschaftlich schwierigen Phase der jüngeren Vergangenheit keine materiellen Forderungsausfälle. Die beiden Logistikgeschäftsbereiche nutzen alle Möglichkeiten zur Absicherung ihrer Forderungen, beispielsweise über Bankgarantien oder durch Vorkasse, weil sie für ihre Kunden bei den Frachtkosten überwiegend in Vorkasse treten. Außerdem decken entsprechende Einzelwertberichtigungen sowie auf Erfahrungswerten basierende Pauschalwertabschläge das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko ab. Zudem wurden Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Financial Covenants

Der VTG-Konzern hat 2011 seine Finanzierung umgestellt. In diesem Zusammenhang hat die VTG im Rahmen einer Privatplatzierung eine US-Anleihe begeben und mit verschiedenen Banken neue Kreditverträge abgeschlossen. Die vertraglichen Vereinbarungen enthalten Kreditauflagen, sogenannte Financial Covenants, die im Wesentlichen folgende Aspekte erfassen:

- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu konsolidiertem EBITDA,
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu konsolidiertem Nettozinsergebnis und
- ein bestimmtes Verhältnis von konsolidierten Netto-Finanzverbindlichkeiten zu dem Wert des jeweilig besicherten Sachanlagevermögens,

die je nach Definition des Covenant nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen. Eine Verletzung dieser Auflagen kann weitreichende Folgen für die VTG haben, die bis zu einer Kündigung der einzelnen Kreditverträge führen können. Daher überwacht die VTG die Financial Covenants vorausschauend, kontinuierlich und mit äußerster Sorgfalt, so dass frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden können, um ihre Einhaltung zu gewährleisten.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund internationaler geschäftlicher Aktivitäten ist die VTG AG mit ihren Gesellschaften Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten ausgesetzt. Dabei verzeichnen die Gesellschaften der VTG beim US-Dollar einen Überhang von Kundenforderungen gegenüber Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sind somit in dieser Währung in einer Nettoeinzahler-Position. Die geplanten Netto-Zahlungsströme werden entsprechend der Sicherungspolitik des Konzerns weitgehend abgesichert. Darüber hinaus schließt die VTG im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres einzelne Devisentermingeschäfte ab, um zusätzlich erwartete Fremdwährungsüberschüsse abzusichern. Die VTG beabsichtigt auch in Zukunft, Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte abzusichern.

Haftungsrisiken im Allgemeinen

Geschäftsbereichsübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallverwertung, -behandlung und -beseitigung sowie Arbeitsplatzsicherheit.

Den im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden spezifischen Risiken hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegen gewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet.

Informationstechnische Risiken

Die Informationssicherheit von Unternehmen ist weltweit kontinuierlich Bedrohungen ausgesetzt, die tendenziell zunehmen dürften und somit auch potenziell Systeme und Anwendungen der VTG AG und der Gesellschaften des VTG-Konzerns gefährden könnten. Dies könnte sich negativ auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten und Systemen auswirken, die in den operativen Prozessen benötigt werden. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, setzt die VTG auf industrietypische Sicherheitsstandards, die gleichermaßen Firewalls und Virens Scanner enthalten und außerdem ein zweites Rechenzentrum vorhalten. Um Effizienz und Sicherheit der Geschäftsprozesse auch künftig garantieren zu können, führt die VTG fortwährend Überprüfungen und Weiterentwicklungen der IT-Systeme durch.

Investitionsrisiko bei neubestellten Waggons

Die VTG investiert regelmäßig hohe Beträge in den Erhalt, die Erneuerung und den Ausbau der Waggonflotte, um diese hinsichtlich Alter und Kapazität auf dem aktuellen Niveau zu halten sowie die Qualität zu verbessern. Zum 31. Dezember 2011 belief sich die Anzahl bestellter, noch nicht ausgelieferter Waggons auf rund 2.500, die 2012 und 2013 ausgeliefert werden sollen. Risiken für die VTG könnten darin bestehen, dass die Lieferanten die Waggons nicht liefern können oder die Kunden die Waggons nicht mehr abnehmen wollen. Die VTG begegnet diesen Risiken, indem sie gleichermaßen engen Kontakt zu Lieferanten und Kunden hält. Darüber hinaus achtet die VTG darauf, dass der weitaus größte Teil der bestellten Waggons bereits bei der Erteilung des Bauauftrags mit Kundenverträgen unterlegt sind. So wurden im Krisenjahr 2009 über 1.100 neugebaute Waggons ausgeliefert, die zum größten Teil direkt an die Kunden weitergegeben wurden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die flüssigen Mittel nicht ausreichen, um finanziellen Verpflichtungen in bestimmter Höhe und zu einem bestimmten Zeitpunkt nachkommen zu können. Die VTG tritt diesem Risiko entgegen, indem sie den gesamten Liquiditätsbedarf des VTG-Konzerns ermittelt und mit Hilfe einer Liquiditätsplanung die Mittelzu- und -abflüsse steuert. Dabei ist der Liquiditätsbedarf vor allem über den operativen Cashflow sowie zugesicherte verfügbare Kreditlinien abgedeckt, die im Wesentlichen aus der Umfinanzierung des Berichtsjahres stammen.

Marktrisiko

Mit der fortschreitenden Liberalisierung des Schienengüterverkehrs in Europa geht ein steigender Wettbewerb unter den einzelnen Bahnen einher, der neuen Unternehmen den Markteintritt ermöglicht. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise könnte sich dieser gewünschte Effekt jedoch verzögert haben, da zum jetzigen Zeitpunkt die Anreize für einen Markteintritt fehlen. Die bisher erarbeiteten Regelwerke und Normen haben sich als noch nicht ausgereift erwiesen und führen in einigen Fällen sogar zu Hemmnissen im Eisenbahngüterverkehr. Die dringend notwendige Überarbeitung hat zwar bereits begonnen, es zeigt sich allerdings, dass die Transformationsphase aus der alten „Staatsbahnwelt“ in einen liberalisierten Eisenbahnmarkt mehr Zeit in Anspruch nehmen wird als ursprünglich gedacht.

Personalrisiken

Im Zuge der demographischen Entwicklung bei stetig zunehmenden Regularien und technischen Anforderungen im Eisenbahnverkehr und auch bei Gefahrgut dürfte sich der Wettbewerb um hoch qualifiziertes Personal auch innerhalb dieser Branchen verschärfen. Die Mitarbeiter der VTG engagieren sich, um Produkte, Qualitätsstandards und zuverlässigen Service kontinuierlich weiter zu entwickeln. Sie bleiben der VTG oft lange verbunden, was sich in einer hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit niederschlägt.

Künftig wird der Erfolg der VTG auch zu einem wesentlichen Teil davon abhängen, inwiefern es dauerhaft gelingen wird, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, einzustellen, zu integrieren und langfristig im Unternehmen zu halten. Um dies zu erreichen, hat der Konzern eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Im VTG-Kompetenzmodell hat die VTG die für die Personalentwicklung wichtigen Schlüsselkompetenzen definiert. Dabei fördert die VTG die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter in diesen Kompetenzfeldern mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen. Darüber hinaus hat die VTG besondere Programme wie z. B. Leadership Excellence aufgelegt, um (potenzielle) Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderen Fähigkeiten zu entwickeln. Abgerundet wird dieses Bündel an Personalentwicklungsprogrammen von einer sozial ausgewogenen Entgeltentwicklungspolitik, die wirtschaftliche Erfordernisse des Unternehmens mit den persönlichen Bedürfnissen der Mitarbeiter in Einklang bringt.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Preisänderungsrisiko

Es besteht ein grundsätzliches Preisänderungsrisiko, das vor allem für die Waggonvermietung von besonderer Bedeutung ist. Insgesamt war die Entwicklung des Preisniveaus in den letzten Jahren immer stabil mit leicht steigender Tendenz, auch in den wirtschaftlich schwierigen Jahren 2009 und 2010. Im Jahr 2011 setzte sich diese positive Entwicklung weiter fort. In der Waggonvermietung reagierten die Kunden generell als Mengenanpasser, d.h. sie reduzierten die Anzahl der Waggon bei rückläufigem Bedarf an Transportraum. Die VTG bietet qualitativ hochwertige Waggon sowie Beratungsleistungen an und hält das Preisänderungsrisiko aufgrund seiner intensiven Marktbeobachtung und der Nähe zu den Kunden für beherrschbar.

Regulatorische und technische Risiken

Die VTG ist vor allem im Schienengüterverkehr tätig, der zahlreichen Regularien (Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen etc.) unterliegt. Daraus ergibt sich für die VTG die Pflicht, auf veränderte und/oder neue Auflagen des Gesetzgebers oder der Sicherheits- bzw. Aufsichtsbehörden reagieren zu müssen. Dabei kann die Umsetzung dieser Auflagen mit erheblichen Investitionen und/oder Instandhaltungskosten verbunden sein. Die Auflagen können insbesondere die Werke sowie die Waggon und Tankcontainer als Ganzes oder auch nur deren Komponenten betreffen. Die VTG begegnet diesem Risiko, indem ihre Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitskreisen aktiv sind, um technisch und auch wirtschaftlich vertretbare Lösungen zu erarbeiten, die dann in der Praxis umgesetzt werden können.

Auch ohne dass die Behörden verbindliche Vorgaben konkretisiert haben, entwickelt die VTG ihr Instandhaltungsmanagement für Eisenbahngüterwagen stetig weiter, um technische Risiken zu minimieren. So wird das Ende 2009 eingeführte Programm der VTG, einen größeren Teil ihrer Wagenflotte mit stärkeren Radsätzen auszurüsten, konsequent umgesetzt. Bei neuen Eisenbahngüterwagen werden ebenfalls nur noch stärkere Radsätze eingebaut. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Sicherheit der Achsen bzw. Radsatzwellen gegen technisches Versagen erhöht. Auch das Risiko eines Scheibenbruchs wird dadurch deutlich gesenkt. Die VTG beteiligte sich weiterhin an einer international

besetzten Arbeitsgruppe unter der Führung der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA), deren Ziel es ist, einheitliche Standards für die Instandhaltung von Radsätzen zu erarbeiten. Derzeit erfolgt die Umsetzung der Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe in der Praxis. Neben der schon erwähnten Verwendung von stärkeren Radsätzen werden auch diese Maßnahmen zur weiteren Sicherheitserhöhung beitragen.

Auch zukünftig ist die VTG bestrebt, das bereits sehr hohe Sicherheitsniveau im Betrieb von Eisenbahngüterwagen stetig weiter zu entwickeln.

Zinsänderungsrisiko

Der VTG-Konzern hat im Mai 2011 seinen bisherigen Kreditvertrag vorzeitig abgelöst und durch einen neuen Konsortialkredit sowie durch eine US-Privatplatzierung ersetzt. Durch die aus dem neuen Konsortialkredit resultierenden variabel verzinslichen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten unterliegt die VTG einem Zinsrisiko, das sich in Abhängigkeit des Marktzins verändern kann. Die zu dem bisherigen Kreditvertrag bis 2012 bzw. 2015 abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte (Zinsderivate) decken das Risiko von Zinssteigerungen der neuen Konsortialfinanzierung ab. Allerdings wird ein Teil dieser bis Mitte 2012 bzw. 2015 laufenden Zinssicherungsgeschäfte aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehung nunmehr erfolgswirksam unter Beachtung des Imparitätsprinzips bewertet. In Abhängigkeit des aktuellen Zinsniveaus können sich diese Marktwerte verändern und einen entsprechenden positiven oder negativen Effekt auf das Ergebnis haben. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2011 ist das Zinsniveau tendenziell gefallen, was zu einer Ergebnisbelastung in den betroffenen Gesellschaften geführt hat. Die im US-Markt platzierte Anleihe ist mit einem festverzinslichen Coupon ausgestattet, so dass aus dieser Kreditbeziehung kein Zinsänderungsrisiko entsteht.

Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung in den drei Geschäftsbereichen der VTG AG

Für die VTG hat sich im Jahr 2011 die langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie, die gezielte Investitionspolitik sowie gutes Kostenmanagement ausgezahlt.

Aufgrund des langfristig ausgerichteten Geschäftsmodells sollte sich eine kurzfristige konjunkturelle Eintrübung kaum auf die Geschäftsentwicklung der VTG auswirken. Erst, wenn es zu einer längerfristigen, ausgeprägten Konjunkturkrise käme, könnte dies zu sinkender Nachfrage nach Waggons und Dienstleistungen der VTG führen. Für einen solchen Fall hat die VTG Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die dann bei Bedarf gezielt umgesetzt werden können. Darüber hinaus betreibt die VTG grundsätzlich ein aktives Kostenmanagement, die effiziente Steuerung seiner Flotten sowie die kontinuierliche Prozessoptimierung.

Hinsichtlich der Liquidität ist die VTG wegen ihres konstant hohen operativen Cashflows, der Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis sowie seiner langfristig neu angelegten Finanzierung einschließlich der verfügbaren Kreditlinien in einer sehr guten Position. Durch die Neustrukturierung der Konzernfinanzierung im Mai 2011 stehen der VTG umfangreiche Mittel zur Verfügung. Zudem konnten das Refinanzierungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko deutlich gesenkt werden.

Die langfristige Perspektive für den Schienengüterverkehr ist gut. Diese Aussicht wird insbesondere durch die Zunahme des Frachtaufkommens durch steigenden Welthandel, die technische Harmonisierung des Verkehrsträgers Schiene sowie die Erhöhung der Attraktivität des Schienengüterverkehrs durch die Erweiterung der Europäischen Union (EU) begünstigt. Die Entwicklung des Schienengüterverkehrs als umweltfreundliches und ressourcenschonendes Transportmittel sowie der langfristig zu erwartende Anstieg der Energiepreise sind darüber hinaus attraktivitätssteigernd. Ferner bietet die verkehrsträgerübergreifende Tankcontainerlogistik mit ihren innerasiatischen, innereuropäischen und interkontinentalen Verkehren gute Wachstumsaussichten. Die VTG hat dieses Wachstumspotenzial frühzeitig erkannt und ihre drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik so im Markt positioniert, dass sie in allen drei Geschäftsbereichen zu den führenden Anbietern zählt.

Waggonvermietung

Die Waggonvermietung stellt zahlreichen Unternehmen Transportmittel für ihre logistische Infrastruktur mittel- bis langfristig zur Verfügung. Innerhalb der VTG ist sie der ertragsstärkste und stabilste Geschäftsbereich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Auslastung weiter gesteigert werden. Sie erreichte mit 91,5 % am 31. Dezember 2011 ihren höchsten Stand.

Auch für die Zukunft ist die Waggonvermietung gut gerüstet, um neue Geschäfte in bestehenden sowie neuen Regionen und Branchen zu tätigen. Dies wird unter anderem durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die Fortführung der Diversifizierungsstrategie unterstützt.

Innerhalb der VTG sichert Graaff wichtige Produktionskapazitäten für den Bau von Spezialwaggons, um so die VTG-Flotte in Zukunft weiter diversifizieren zu können. Als Innovations- und Konstruktionsplattform sichert Graff der VTG ebenfalls wertvolles Konstruktionswissen für die Entwicklung von Waggons. Auf diese Weise können einerseits eigene Innovationen zeitnah umgesetzt werden. Andererseits kann die VTG aber auch auf spezifische Kundenwünsche und Sonderanfertigungen detailliert eingehen, wobei die Erkenntnisse innerhalb des Konzerns verbleiben.

Die VTG hat ihre Waggonanzahl in Nordamerika im Jahr 2011 durch die Übernahme der Geschäftsaktivitäten der SC Rail Leasing America auf rund 4.200 Waggons erhöht und damit mehr als verdoppelt. Mittelfristig ist die VTG bestrebt, ihr bereits bestehendes Engagement in Nordamerika auf eine fünfstellige Anzahl von Waggons auszubauen, um so zusätzliches Wachstum zu generieren. Bei der Bewertung möglicher Akquisitionsobjekte achtet die VTG insbesondere darauf, dass die Akquisitionspreise den Renditeerwartungen der VTG entsprechen und die zugrundeliegenden Cashflows durch langfristige Mietverträge abgesichert sind. Aufgrund der bisherigen Flottengröße in Nordamerika ist das Risiko in diesem Markt für den gesamten VTG-Konzern insgesamt als gering zu bewerten.

Im Jahr 2011 ist die VTG durch die Übernahme einer Flotte von rund 870 Waggons operativ in den Schienengüterverkehrsmarkt der Russischen Föderation und ihrer Nachbarstaaten eingestiegen. Aufgrund der tendenziell steigenden Produktion in diesem Markt sind die Nachfrage nach Transportraum sowie der Ersatzbedarf an Waggons hoch, so dass sich für die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der VTG gute Möglichkeiten ergeben können. Das Risiko für die VTG ist in diesem Markt aufgrund der kleinen Flotte als gering einzuschätzen.

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich das Jahr 2011 genutzt, um die Waggonvermietung Europa organisatorisch noch stärker auf ein ganzheitliches pan-europäisches Management der Waggonflotte durch Gründung einer international besetzten Geschäftsleitung auszurichten.

Aufgrund der von Experten erwarteten tendenziell verhaltenen Konjunktorentwicklung in den kommenden zwei Jahren geht die Waggonvermietung für 2012 und 2013 von einer leicht aufwärtsgerichteten Geschäftsentwicklung aus. Die Auslastungsrate sollte sich dabei auf einem guten Niveau mit allenfalls leichten Schwankungen bewegen.

Schienenlogistik

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik verzeichnet insgesamt ein sehr positives Geschäftsjahr mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Besonders erfolgreich liefen im Berichtsjahr die Geschäfte in Ost- und Südosteuropa. Außerdem hat die Schienenlogistik das Berichtsjahr genutzt, um ihre Wachstumsstrategie für die kommenden Jahre zu erarbeiten. Diese soll in den Folgejahren signifikante Umsatzzuwächse ermöglichen.

Für das Jahr 2012 besteht die Hauptaufgabe darin, diese Strategie umzusetzen und den Wachstumskurs zu realisieren. Dazu wird künftig die Produktpalette vergrößert und der Fokus neben dem Kernmarkt der flüssigen Güter (Mineralöl- und Chemieprodukte) um die Produktbereiche Agrarprodukte und Industriegüter (z.B. Stahlprodukte und Maschinenteile) in ganz Europa erweitert. Alle drei Bereiche zeichnen sich gleichermaßen durch hohe Profitabilität und große Marktchancen aus. Im Zuge der Umsetzung der Strategie sollen die heute existierenden Markt- und Servicefelder erweitert werden, wobei großes Potential in den Bereichen Chemie und Agrar liegt. Mit dieser Neuausrichtung werden europaweit neue Kundengruppen und Regionen erschlossen, um auf diese Weise mehr Verkehre von der Straße auf die Schiene zu bringen.

Begleitet wird diese Neuausrichtung ebenfalls von organisatorischen Veränderungen, durch die Vorteile bei der Leistungserstellung und beim -einkauf entstehen können. Folglich sollte sich die Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich Qualität, Leistungsvermögen und Flexibilität weiter erhöhen.

Dieser Wachstumskurs könnte naturgemäß durch eine rückläufige Konjunktur beeinträchtigt werden. Risiken bestehen außerdem in der begrenzten Verfügbarkeit von Lok- und Waggonressourcen sowie einem intensiven Wettbewerbsumfeld, da Unternehmen mit staatlichem Hintergrund höhere Kosten nicht in vollem Umfang an den Markt weitergeben.

Vor dem Hintergrund der neu erarbeiteten Wachstumsstrategie dürfte die Schienenlogistik 2012 eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnen, allerdings begleitet von einmaligen Anlaufkosten. Damit legt die Schienenlogistik im Jahr 2012 die Basis für weiteres erfolgreiches Wachstum im Jahr 2013.

Tankcontainerlogistik

Im Jahr 2011 verzeichnete die Tankcontainerlogistik im Vergleich zum Vorjahr eine gestiegene Nachfrage nach Transportdienstleistungen. Die im dritten Quartal abflachende und sich im vierten Quartal auf diesem Niveau stabilisierende Nachfrage reflektierte die aus den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen resultierende Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung der für die Chemieindustrie relevanten Absatzmärkte.

Diese zurückhaltenden Prognosen über die Nachfrageentwicklung im Jahr 2012 werden sich möglicherweise auch auf die Nachfrage nach Logistikleistungen in den wichtigsten Wirtschaftsregionen auswirken und ihren Niederschlag in einer zunehmenden Intensität des Preiswettbewerbs finden, der durch die Bereitstellung weiterer Transportkapazitäten noch verstärkt wird.

Dieser Entwicklung wird die Tankcontainerlogistik begegnen, indem sie ihre detaillierten Marktkenntnisse und exponierte Marktstellung in Europa, Amerika und Asien nutzt, um Transportstrukturen zu optimieren und insbesondere den Ausbau der Aktivitäten in den Wachstumsregionen Osteuropas und Asiens weiter voranzutreiben. Die für den Geschäftsbereich wichtigen Merkmale Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit sollten hierbei unterstützend wirken. Ebenfalls hat die Tankcontainerlogistik durch ihre hohe Servicequalität und die individuell ausgerichtete Transportabwicklung die Chance, Kunden verstärkt an sich zu binden bzw. neue Kunden zu gewinnen, um so auch zukünftig nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Gleichzeitig nutzt die Tankcontainerlogistik die Möglichkeit, regelmäßig ihre Tankcontainerflotte auf flexible und marktgerechte Einsatzmöglichkeiten zu prüfen und im Falle von Kapazitätsüberhängen entsprechende Korrekturmaßnahmen unverzüglich vorzunehmen. Dies kann zum Beispiel durch Abmietung des eingearbeiteten Equipments erfolgen. Die Fortführung der in 2011 konsequent verfolgten Wachstumsstrategie – bestehend aus der optimalen Mischung von Mengen- und Spezialgeschäft – bleibt hiervon unberührt.

Aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung wickelt die Tankcontainerlogistik einen großen Teil ihrer Geschäfte in US-Dollar ab. Daher könnten mögliche Wechselkursschwankungen das Ergebnis negativ beeinflussen. Diesem Risiko wird weitgehend mit entsprechenden Devisentermingeschäften entgegengewirkt.

Die Tankcontainerlogistik ist zuversichtlich, in einem von Unsicherheit geprägten Umfeld flexibel auf Veränderungen reagieren zu können. Sie geht davon aus, Marktchancen, die sich durch

Verlagerung oder Veränderung von Transportströmen ergeben, erfolgreich zu nutzen und ihren eingeschlagenen Wachstumspfad in den Jahren 2012 und 2013 mit einer positiven Geschäftsentwicklung weiter fortsetzen zu können, allerdings mit vermutlich niedrigeren Wachstumsraten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ausblick über die Geschäftsentwicklung der VTG AG insgesamt

VTG sichert Produktionsflüsse – Partner für reibungslose Güterflüsse in der Industrie

Mit ihren Waggons stellt die VTG den grundlegenden Unterbau für die Produktionsprozesse ihrer Kunden bereit. Die Kunden nutzen die Waggons als rollende Pipeline, um reibungslose Produktionsabläufe und funktionierende Werk-Werk-Verkehre zu gewährleisten. Bei dieser Grundversorgung wird die Waggonvermietung von den beiden Logistikeinheiten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik unterstützt. In der Konstellation dreier ineinandergreifender Geschäftsbereiche hat sich die VTG als Partner für reibungslose Güterflüsse in der Wirtschaft aufgestellt und etabliert.

Infrastrukturcharakter verleiht der VTG Solidität und Stabilität – auch in konjunkturell unsicheren Zeiten

Der VTG-Konzern verfügt über ein Geschäftsmodell, das sich auch in konjunkturell unsicheren Zeiten durch eine hohe Stabilität und starke Robustheit auszeichnet. Der Kerngeschäftsbereich Waggonvermietung steht innerhalb des VTG-Konzerns für rund 93 % des gesamten EBITDAs – einer der primären Steuerungsgrößen des VTG-Konzerns. Die Einbettung ihrer Waggons in die Produktionsflüsse der Kunden und die Bereitstellung der Waggons für die Grundversorgung der Industrie spiegelt den infrastrukturellen Charakter der VTG wider. Diese Facette des Geschäfts verleiht der VTG Solidität und Stabilität. Außerdem wirken sich die mittel- bis langfristigen Vertragslaufzeiten, für die sich die Kunden die Waggons sichern, stabilitätserhöhend aus. Da viele Waggontypen knapp am Markt sind, halten die Kunden in der Regel die Waggons auch in konjunkturell rückläufigen oder rezessiven Phasen noch lange fest. Durch ihr europaweit

01

LAGEBERICHT

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

flächendeckendes operatives Netzwerk ist die VTG zudem in der Lage, zurückgegebene Waggons in verschiedenen Ländern zu vermieten und so flexibel auf Nachfrageverschiebungen zu reagieren. Des Weiteren profitiert die VTG von ihrer stark diversifizierten Kundenbasis mit mehr als 1.000 Kunden aus annähernd allen Industriezweigen. Dies macht den Konzern unabhängiger von konjunkturellen Entwicklungen als auf einzelne Industrien spezialisierte Unternehmen.

Neue Konzernfinanzierung sichert langfristige Wachstumsperspektiven

Über die Solidität und Robustheit hinaus will die VTG auch beweglich bleiben. Mit ihrer neustrukturierten Konzernfinanzierung vom Mai 2011 einschließlich der US-Privatplatzierung als Basisfinanzierung hat sie hierfür den Grundstein gelegt, ihre Investorenbasis verbreitert und die guten Beziehungen zu den Banken im europäischen Markt gestärkt. Die VTG verfügt nun über eine offene Finanzierungsplattform, über die verschiedene Finanzierungsinstrumente miteinander kombiniert werden können. Die Finanzierung erstreckt sich über verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten bis hin zu 15 Jahren, so dass die langlebigen Waggons entsprechend langfristig finanziert sind. Dadurch konnte das Refinanzierungsrisiko deutlich gesenkt werden. Das Erschließen dieser für die VTG neuen Finanzierungsquelle, der Anleihe als Kapitalmarktprodukt, erhöht zudem die zukünftige Flexibilität bei Finanzierungen.

Mit der neuen Konzernfinanzierung einschließlich der zur Verfügung stehenden flexiblen Kreditlinien ist es der VTG auch in Zukunft möglich, ihren Wachstumskurs, die Diversifizierung der Waggonflotte sowie die strategische Weiterentwicklung der Logistikbereiche verantwortungsbewusst fortzusetzen.

Experten erwarten 2012 verhaltene Entwicklung der Konjunktur

Die konjunkturelle Erholung der Weltwirtschaft aus dem Jahr 2010 setzte sich zu Beginn des Jahres 2011 verhalten fort. Diese verhaltene Entwicklung war zum Teil auf temporäre Faktoren, wie dem Produktionseinbruch in Japan aufgrund der Erdbebenkatastrophe und steigende Rohstoffpreise, zurückzuführen. Die sich im zweiten Halbjahr anschließende konjunkturelle Abkühlung war unter anderem der Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum geschuldet. Neben dieser noch andauernden und ungelösten Staatsschuldenkrise dämpfen aber auch Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung in den USA sowie die schwache Dynamik der Schwellenländer die konjunkturelle Entwicklung und deren weitere Aussichten. Vor

diesem Hintergrund geht das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel für die Jahre 2012 und 2013 von einer eher gemäßigeren Gangart der weltwirtschaftlichen Konjunktur aus. Dabei dürften die Schwellenländer einen stärkeren Zuwachs erfahren als die Industrienationen. Demnach gehen die Experten im Euroraum von einem leichten Rückgang des BIPs um 0,1 % für 2012 und einen geringfügigen Anstieg um 1,2 % für 2013 aus. In Deutschland werden Erhöhungen von 0,5 % für 2012 und 1,7 % für 2013 erwartet. Für die Schwellenländer wird mit Wachstumsraten von 6,0 % im Jahr 2012 und 6,5 % im Jahr 2013 gerechnet. Auch die für die VTG wichtigen Kundenindustrien, wie zum Beispiel die Chemieindustrie, erwarten vor dem Hintergrund der ungelösten Staatsschuldenkrise und der damit verbundenen Unsicherheit nur mäßige Zuwächse im kommenden Jahr.

VTG blickt trotz unsicheren Umfelds zuversichtlich in das Jahr 2012

Das Geschäftsjahr 2011 war für die VTG ein gutes Jahr. Nachdem sie 2010 auf ihren langfristigen Wachstumspfad zurückgekehrt ist, haben sich im Jahr 2011 das Festhalten an der Unternehmensstrategie, gezielte Investitionen in bestehende und neue Märkte, die Innovationspolitik rund um den Wagenpark sowie gutes Kostenmanagement bezahlt gemacht. Die positive Wirtschaftslage beflügelte vor allem im ersten Halbjahr die Märkte der VTG. Dies spiegelte sich auch in der Geschäftsentwicklung aller drei Geschäftsbereiche wider.

In der Waggonvermietung war diese positive Entwicklung an einer kontinuierlich gestiegenen Auslastung abzulesen. Vor dem Hintergrund einer verhaltenen Erwartungshaltung vieler Kunden, dürfte sich die Auslastung der Waggonvermietung im Jahr 2012 mit allenfalls leichten Schwankungen auf einem guten Niveau bewegen. Ferner werden leicht steigende Mietraten erwartet, in denen sich steigende Kosten für die technische Betreuung der Waggonflotte wiederfinden. Neben gezielten Zukäufen ist die VTG aber auch auf organischen Wachstumskurs gegangen, so dass die Anzahl bestellter und noch nicht ausgelieferter Neubauten auf eine Rekordmarke von rund 2.500 Waggons zum Jahresende gestiegen ist. Ein Großteil dieser Waggons, die bereits weitestgehend mit Mietverträgen unterlegt sind, dürfte insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2012 und im Laufe 2013 ausgeliefert werden. Der Ganzjahreseffekt wird sich dadurch allerdings erst im Jahr 2013 in den Geschäftszahlen auswirken. Somit dürfte in der Waggonvermietung von einer leicht aufwärtsgerichteten Geschäftsentwicklung in den Jahren 2012 und 2013 ausgegangen werden.

Die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik verzeichneten im Geschäftsjahr 2011 eine gute Nachfrage nach Transportdienstleistungen. Für die Jahre 2012 und 2013 geht die Schienenlogistik von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung aus, da sich ihre 2011 neu erarbeitete Wachstumsstrategie in deutlich höheren Umsätzen niederschlagen sollte. Im Geschäftsjahr 2012 werden diesen Umsatzsteigerungen allerdings einmalige Anlaufkosten gegenüberstehen, so dass die Wachstumsstrategie voraussichtlich erst im Jahr 2013 ihre gesamte positive Wirkung entfalten wird. Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik wird davon ausgegangen, dass der eingeschlagene Wachstumskurs in den Jahren 2012 und 2013 fortgesetzt werden kann, allerdings vermutlich mit niedrigeren Wachstumsraten. Des Weiteren wird erwartet, dass Marktchancen, die sich durch Verlagerung oder Veränderung von Transportströmen ergeben, erfolgreich genutzt werden können.

Hinsichtlich der zukünftigen Dividenden verfolgt die VTG das Ziel, langfristig stabile Ausschüttungen vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Entwicklung der drei Geschäftsbereiche erwartet der Vorstand für das Jahr 2012 insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung, die es erlaubt, eine entsprechende Ausschüttung aus dem laufenden Jahresüberschuss zu leisten. Für das Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand der VTG AG, dass die Geschäftsentwicklung der drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik aufwärts gerichtet sein wird und ebenfalls positive Ergebnisse erzielen wird. So soll der eingeschlagene Wachstumskurs auch in Zukunft verantwortungsbewusst fortgesetzt werden.

Dividendenzahlung von 0,35 € für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigt

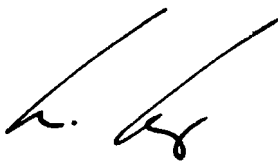
Für das Geschäftsjahr 2011 beabsichtigt der Vorstand der VTG AG, der Hauptversammlung 2012 die Zahlung einer Dividende von 0,35 € je Aktie vorzuschlagen. Dies entspräche einer Erhöhung der Dividende um rund 6 % gegenüber dem Vorjahr.

23. Februar 2012

Der Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg



Femke Scholten

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

BILANZ

zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

€	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
A. Finanzanlagen			
	(1)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		228.919.102,34	196.341.609,66
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		19.601.270,00	19.095.730,92
Beteiligungen		15.000.000,00	15.000.000,00
		263.520.372,34	230.437.340,58
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	(2)		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		60.873.531,77	52.541.536,95
Sonstige Vermögensgegenstände		6.406.013,77	7.345.000,51
		67.279.545,54	59.886.537,46
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
		5.923,27	59.114,34
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten			
		12.850,00	17.150,00
		330.818.691,15	290.400.142,38

PASSIVA

€	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital			
	(3)		
Gezeichnetes Kapital		21.388.889,00	21.388.889,00
Kapitalrücklage		200.471.099,35	200.471.099,35
Bilanzgewinn		7.591.147,53	7.073.161,14
		229.451.135,88	228.933.149,49
B. Rückstellungen			
	(4)		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.196.358,00	3.624.065,00
Steuerrückstellungen		16.147.777,06	16.148.863,49
Sonstige Rückstellungen		6.942.534,31	6.338.980,00
		27.286.669,37	26.111.908,49
C. Verbindlichkeiten			
	(5)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.352.551,42	2.793.025,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		72.463.702,46	32.207.883,59
Sonstige Verbindlichkeiten		264.632,02	354.174,93
		74.080.885,90	26.111.908,49
		330.818.691,15	290.400.142,38

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2011

€	Anhang	1.1. bis 31.12.2011	1.1. bis 31.12.2010
1. Sonstige betriebliche Erträge	(1)	6.493.103,48	8.152.528,99
		6.493.103,48	8.152.528,99
2. Personalaufwand	(2)		
1. Löhne und Gehälter		5.256.968,19	5.898.138,61
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		944.486,33	947.560,35
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	3.637.038,18	3.755.562,57
		9.838.492,70	10.601.261,53
4. Betriebliches Ergebnis		-3.345.389,22	-2.448.732,54
5. Erträge aus Beteiligungen	(4)	1.538.245,15	1.404.077,29
6. Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen	(4)	7.756.882,01	14.382.909,38
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(5)	990.953,01	932.810,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	3.028.657,15	243.384,84
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	302.389,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6)	2.373.457,65	896.822,33
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.315.238,39	13.315.238,39
12. Ausserordentlicher Aufwand/ausserordentliches Ergebnis		0,00	162.720,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	0,00	6.064.080,00
14. Sonstige Steuern	(7)	19.570,69	15.277,25
15. Jahresüberschuss		7.576.319,76	7.073.161,14
16. Gewinnvortrag		14.827,77	0,00
17. Bilanzgewinn		7.591.147,53	7.073.161,14

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01. BIS 31.12.2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg (VTG AG) als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für grosse Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 und 4 HGB) aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Ferner sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zur klareren Darstellung zusammengefasst worden; diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

II. Bilanzierung und Bewertung

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die verzinslich ausgereichten Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Forderungen, Sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,85 % bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionspflichtungen von 10 Jahren. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und

Gehaltssteigerungen von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0 % unterstellt.

Die Übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Gesellschaft übt das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB dahingehend aus, den Wertansatz der Sonstigen Rückstellungen beizubehalten, da der Differenzbetrag aus der geänderten Bewertung bis spätestens 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste. Der Differenzbetrag aus der Überdeckung beträgt zum 31.12.2011 T€ 0,5.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Kurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste werden bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bewertung berücksichtigt. Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen, da dadurch die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung verbessert wird.

Auf Ebene der VTG Aktiengesellschaft als Organträgerin werden die entsprechenden Bilanzposten der Organgesellschaften für die erwartete Laufzeit der Organschaft zusammenfassend dargestellt.

Die Bruttodifferenzen gemäss § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zur Berechnung der latenten Steuern resultieren aus folgenden Differenzen:

- Sachanlagevermögen
- Finanzanlagen
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es ergibt sich ein aktiver Überhang, für den aufgrund des Ansatzwahlrechts gemäss § 274 Abs. 1 S. 2 HGB keine latenten Steuern bilanziert werden.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

	Anschaffungswerte				Abschreibungen			Buchwerte	
	Vortrag zum 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2011	Vortrag zum 01.01.2011	Wertbe- richtigung	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2011	Stand am 31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	196.747.803,69	42.278.492,68	9.701.000,00	229.325.296,37	406.194,03	0,00	406.194,03	228.919.102,34	196.341.609,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.095.730,92	505.539,08	0,00	19.601.270,00	0,00	0,00	0,00	19.601.270,00	19.095.730,92
3. Beteiligungen	15.000.000,00	0,00	0,00	15.000.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	15.000.000,00
	230.843.534,61	42.784.031,76	9.701.000,00	263.926.566,37	406.194,03	0,00	406.194,03	263.520.372,34	230.437.340,58

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Anteilsbesitz per Stichtag 31.12.2011

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	13	5
Alstertor Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	5.803	0
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny/Frankreich	EUR		100,00	847	- 199
CAIB Benelux BVBA, Antwerpen-Berchem/Belgien	EUR		100,00	2.008	917
CAIB Rail Holdings Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	- 7.962	- 389
CAIB UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	18.330	0
Car Repair Property I, LLC, Carterville, Illinois/USA	USD		100,00	- 115	- 115
Car Repair Property II, LLC, Carterville, Illinois/USA	USD		100,00	- 71	- 71
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		1.176	- 1.927
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Hamburg	EUR		98,56	32.470	0 ²⁾
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt/Frankreich	EUR		100,00	- 1.502	- 81
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-Gesellschaft mbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 ^{2) 3)}
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 ^{2) 3)}
Ferdinandstor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	4.487	- 490
Jasper Moritz OÜ, Tallin/Estland	EUR		100,00	1.967	203
Klostertor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		1.992	- 836
OOO Railcraft Service, Moskau/ Russland	RUB		100,00	6.872	431
Railcraft Eesti OÜ, Tallin/ Estland	EUR		100,00	328	- 269
Railcraft Oy, Espoo/ Finnland	EUR	100,00		3.041	952
Railcraft Service Oy, Espoo/ Finnland	EUR		100,00	42	- 1
TMF-CITA Belgium N.V., Gent/Belgien	EUR		100,00	403	1.460
TMF-CITA (Niederland) B.V., Spijkenisse/Niederlande	EUR		100,00	557	114
Transpetrol Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR		100,00	673	387
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	6.560	5.560
Transpetrol Sp.z.o.o., Chorzów/Polen	PLN		100,00	9.872	7.733
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	10.335	4.100
VTG Austria Ges.m.b.H, Wien/Österreich	EUR		100,00	15.724	2.621
VTG Benelux B.V., Rotterdam/Niederlande	EUR		100,00	420	139
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	151.034	0 ^{2) 3)}
VTG France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	26.300	4.819
VTG ITALIA S.r.l., Mailand/Italien	EUR		100,00	2.574	- 1.459
VTG North America, Inc., Hinsdale, Illinois/USA	USD	100,00		29.972	845
VTG RAIL ESPAÑA S.L., Madrid/Spanien	EUR		100,00	2.128	- 235
VTG Rail Inc., Collinsville, Illionois/ USA	USD		100,00	6.004	- 137
VTG Rail Logistics Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	570	31

¹⁾ Angaben zum 31.12.2010

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

⁴⁾ Neugründung 2010. Es liegt noch kein Abschluss vor.

⁵⁾ abweichendes Geschäftsjahr: Abschluss zum 31.03.2011

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
VTG Rail Logistics France S.A.S., Paris/Frankreich	EUR		100,00	5.018	2.815
VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg	EUR	100,00		29.229	-248
VTG Rail UK Limited, Birmingham/Großbritannien	GBP		100,00	16.587	2.602
VTG Schweiz GmbH, Basel/Schweiz	CHF		100,00	17.779	1.745
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 ²⁾ 3)
Waggonbau Graaff GmbH, Elze	EUR	100,00		1.707	147
Waggonwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-3.983	-889
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., Shanghai/China	RMB		50,00	18.539	3.595
Waggon Holding AG, Zug/Schweiz	CHF	50,00		3.658	1.969
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
Brunert Eisenbahnverkehr GmbH und Co KG, Albisheim	EUR		100,00	3	2 ¹⁾
Brunert Verwaltungs GmbH, Albisheim	EUR		100,00	26	1 ¹⁾
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		110	59
Millerntor Rail GmbH, Garlstorf	EUR		100,00	25	0 ²⁾
OOO VTG, Moskau/Russland	RUB		100,00	5.588	-8.744 ¹⁾
Tankspan Leasing Ltd., Godalming, Surrey/Großbritannien	USD	100,00		3.838	428
Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg	EUR	99,60	0,40	-445	-54
VOTG Finland Oy, Helsinki/Finnland	EUR		100,00	129	0 ¹⁾
VOTG North America, Inc., West Chester, Pennsylvania/USA	USD		100,00	544	244 ¹⁾
VOTG Tanktainer Asia Pte Ltd., Singapur/Singapur	USD		100,00	308	278 ¹⁾
VTG Rail Logistics s.r.o., Prag/ Tschechien	CZK	100,00			4)
VTG Rail Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	-3
VTG Tanktainer Logistics GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	-3
VTG Tanktainer Assets GmbH, Hamburg	EUR		100,00	25	-3
D. übrige Gesellschaften					
American Rail Heritage, Ltd., Marion, Illinois/USA	USD		16,50	84	-55 ⁵⁾
Ateliers Ferroviaires d'Artix SAS, Artix/Frankreich	EUR		24,88	381	67 ¹⁾
CERERAIL A.I.E., Madrid/Spanien	EUR		33,33	27	0 ¹⁾
E.V.S. SA, Puteaux/Frankreich	EUR		34,00	294	-175 ¹⁾²⁾
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 ¹⁾
PETRRAIL S.A., Madrid/Spanien	EUR		50,00	79	3 ¹⁾
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.oHG, Grünwald	EUR		95,00	-11.482	1.971 ¹⁾
Steeltrack S.A., Saint Denis/ Frankreich	EUR		33,30	145	72 ¹⁾

¹⁾ Angaben zum 31.12.2010

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Gesellschaften nehmen teilweise die Befreiung gemäss § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

⁴⁾ Neugründung 2010. Es liegt noch kein Abschluss vor.

⁵⁾ abweichendes Geschäftsjahr: Abschluss zum 31.03.2011

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

€	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60.873.531,77	52.541.536,95
(davon aus Unternehmensverträgen)	(7.756.882,01)	(35.847.381,19)
(davon aus Finanzverkehr)	(52.772.990,79)	(14.382.909,38)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(343.658,97)	(2.311.246,38)
Sonstige Vermögensgegenstände	6.406.013,77	7.345.000,51
	67.279.545,54	59.886.537,46

Die Forderungen gegen die Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg (Vostok) in Höhe von T€ 314 wurde vollständig wertberichtet. Nähere Angaben sind im Anhang unter „V. Sonstige Angaben / 1. Haftungsverhältnisse“ zu entnehmen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus sonstigen Steuern über € 4 Mio. (Vorjahr € 6,9 Mio.) und aus Ertragssteuern über € 1,9 Mio (Vorjahr 0). Die Vermögensgegenstände haben mit T€ 494 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: T€ 387).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 21.388.889 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Die El Vedado, LLC, New York, teilte uns am 3. August 2007 nach § 21 Abs.1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind El Vedado LLC nach § 22 Abs 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

El Vedado, LLC teilte uns gemäß §§ 21 Abs.1, 24 WpHG am 3. August 2007 ferner mit, dass der Stimmrechtsanteil von Wilbur L. Ross jr., New York, an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % beträgt. Diese Stimmrechte sind Wilbur L. Ross jr. gemäß § 22 Abs.1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Wilbur L. Ross jr. zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende Unternehmen direkt oder indirekt gehalten:

Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
 El Vedado, LLC, New York
 Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands
 Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
 IPE Eurowagon, L.P., Jersey
 Platon MPP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
 Platon MPP Beteiligungs S.à r.l., Luxemburg
 Platon MPP Verwaltungs GmbH, Hamburg
 Ross Expansion Associates, L.P., New York
 Ross Expansion GP, LLC, New York
 Wilbur L. Ross jr., New York
 WL Ross Group, L.P., New York
 WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
 WLR Recovery Associates II, LLC, New York
 WLR Recovery Associates III, LLC, New York
 WLR Recovery Fund II, L.P., New York
 WLR Recovery Fund III, L.P., New York

Zugleich teilte El Vedado, LLC am 3. August 2007 gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l. (Compagnie Européenne) an der VTG AG die Schwelle am 31. Juli 2007 von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Ferner teilte El Vedado, LLC mit, dass der Stimmrechtsanteil der vorstehend genannten anderen Gesellschaften an der VTG AG am 31. Juli 2007 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,99 % (11.547.946 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind diesen Gesellschaften gemäß § 22 Abs. 1 S.1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Compagnie Européenne teilte uns im Zuge der Anmeldung zur ordentlichen Hauptversammlung 2010 der VTG AG mit, dass die Zahl der von ihr gehaltenen Aktien der VTG AG am 28. Mai 2010 11.671.085 beträgt; das entspricht einem Stimmrechtsanteil von 54,57 %.

Die Investec Asset Management Ltd., London, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.04.2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Stichtag 2,99 % (entspricht 638.768 Stimmrechte) beträgt. 2,99 % der Stimmrechte (entspricht 638.768 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Samana Capital Europe L.P. (früher: ZAM Europe, L.P.), Greenwich/USA hat uns gemäss § 21 Abs. 1 WpHG am 04.02.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.02.2010 die Schwelle von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Samana Capital L.P., Greenwich/USA hat uns gemäss § 21 Abs. 1 WpHG am 04.02.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der VTG AG am 01.02.2010 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,25 % (das entspricht 1.337.161 Stimmrechten) betragen hat.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 hat den Beschluss vom 22. Juni 2007 zur Schaffung eines genehmigten Kapitals aufgehoben und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Juni 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgaben neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien um bis zu insgesamt € 10,7 Mio zu erhöhen. Bis zum 31.12.2011 ist noch keine Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien erfolgt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat am 18. Juni 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu € 10,7 Mio durch Ausgabe von bis zu 10.694.444 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei der Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten. Bis zum 31.12.2011 ist noch keine Ausgabe von Wandlungs- und Optionsrechten erfolgt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2011 nicht verändert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 7.591 setzt sich aus dem Gewinnvortrag von T€ 15 und dem Jahresüberschuss von T€ 7.576 zusammen. Der Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2010 von T€ 7.073 wurde gemäss Beschluss der der Hauptversammlung vom 17. Juni 2011 in Höhe von T€ 7.058 ausgeschüttet; der verbleibende Betrag von T€ 15 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Rückstellungen

€	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	4.196.358,00	3.624.065,00
Steuerrückstellungen	16.147.777,06	16.148.863,49
Sonstige Rückstellungen	6.942.534,31	6.338.980,00
	27.286.669,37	26.111.908,49

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Personalaufwendungen und Konzern- und Jahresabschlusskosten sowie Kosten der Hauptversammlung und Beratungskosten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten mit T€ 2.134 Rückstellungen gem. § 249 Abs. 2 HGB. Bei diesen macht die Gesellschaft von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch.

Nähere Angaben zur Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 1.000 sind dem Anhang unter "V. Sonstige Angaben/ 1. Haftungsverhältnisse" zu entnehmen.

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2011				31.12.2010
	Restlaufzeit			Gesamtbetrag	€
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
- aus Lieferungen und Leistungen	1.352.551,42	0,00	0,00	1.352.551,42	2.793.025,88
- gegenüber verbundenen Unternehmen	72.463.702,46	0,00	0,00	72.463.702,46	32.207.883,59
(davon aus Finanzverkehr)	(72.149.002,60)	(0,00)	(0,00)	(72.149.002,60)	(31.826.496,36)
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(314.699,86)	(0,00)	(0,00)	(314.699,86)	(381.387,23)
- Sonstige	264.632,02	0,00	0,00	264.632,02	354.174,93
				74.080.885,90	35.355.084,40

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Personalkosten.

2. Personalaufwand

€	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010
Löhne und Gehälter	5.256.968,19	5.898.138,61
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	944.486,33	947.560,35
(davon für Altersversorgung)	(595.000,71)	(575.355,08)
	6.201.454,52	6.845.698,96

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 3.637 enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen zur Bildung der Drohverlustrückstellung, sonstige Personalaufwendungen sowie sonstige Jahresabschlusskosten.

4. Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus Gewinnabführungsverträgen

€	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	7.756.882,01	14.382.909,38
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(7.756.882,01)	(14.382.909,38)
(davon aus Steuerumlagen)	(0,00)	(6.550.721,00)
Übrige Beteiligungserträge	1.538.245,15	1.404.077,29
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(40.269,44)	(100.434,14)
	9.295.127,16	15.786.986,67

5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

€	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	990.953,01	932.810,75
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(990.953,01)	(932.810,75)
	990.953,01	932.810,75

6. Zinserträge/-aufwendungen und ähnliche Erträge und Aufwendungen

€	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.028.657,15	243.384,84
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(3.028.575,75)	(242.824,16)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.373.457,65	896.822,33
(davon an verbundene Unternehmen)	(2.188.899,05)	(727.279,44)
	655.199,50	-653.437,49

Die Zinsaufwendungen beinhalten mit T€ 176 (Vorjahr T€ 155) die Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und mit T€ 8 (Vorjahr T€ 9) die Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen.

7. Steuern

€	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.12.2010
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	6.064.080,00
Sonstige Steuern	19.570,69	15.277,25
	19.570,69	6.079.357,25

Aufgrund eines auf Ebene des Organträgers ermittelten negativen zu versteuernden Einkommens fallen im aktuellen Geschäftsjahr keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an.

V. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Im Mai 2011 wurde die durch die Bayerische Hypo- und Vereinsbank, London/Grossbritannien, (Hypo-Vereinsbank) bereitgestellte Konzernfinanzierung durch eine Kapitalmarkttransaktion sowie eine neue Bankenfinanzierung abgelöst. Im Rahmen eines US Private Placements konnten bei institutionellen Investoren langfristige Finanzierungsmittel in Höhe von € 450,0 Mio. und USD 40 Mio. eingeworben werden. Die Mittel waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe in Anspruch genommen. Zusätzlich wurde eine neue Bankenfinanzierung mit einem Bankenkonsortium unter der Führung der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Unicredit Bank über € 427,6 Mio. und GBP 20,0 Mio. abgeschlossen. Darin enthalten ist eine revolvingende Kreditlinie

in Höhe von € 350 Mio., auf die wiederum Avalkreditrahmen über € 60 Mio. angerechnet werden. Zum Bilanzstichtag valutierte die Bankenfinanzierung in Höhe von € 73,7 Mio. und GBP 19,0 Mio.

Zur Besicherung der v.g. Finanzierungen hat die VTG AG ihre Geschäftsanteile an der VTG GmbH verpfändet. Zusätzlich garantiert sie im Rahmen des US Private Placements mit acht weiteren VTG-Konzerngesellschaften und gegenüber dem Bankenkonsortium mit zehn weiteren VTG-Konzerngesellschaften die Rückzahlungen der jeweiligen Finanzierung.

Die Inanspruchnahme wird aufgrund der unverändert guten Bonität der Darlehensnehmer als gering erachtet.

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Gemäss Verpflichtungserklärung vom 7. März 2011 bestätigt die VTG AG mit Wirkung ab 7. März 2011 die eingegangene unwiderrufliche Verpflichtung gegenüber der Vostok Beteiligungs GmbH, Hamburg, die Gesellschaft mit Eigenmitteln ausgestattet zu halten, so dass sie stets in der Lage ist, ihren gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Patronats-erklärung wurde mit Nachtrag vom 19. Dezember 2011 geändert und beläuft sich unverändert auf € 1.345.000 unter Einschluss aller Nebenforderungen. Die Vereinbarung ist ordentlich nach Ablauf von 12 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist zwei Monaten kündbar.

Entsprechend dem Finanzbedarf der Gesellschaft wurden die Forderungen der VTG AG gegen die Vostok in Höhe von T€ 314 vollständig wertberichtigt und in Höhe von T€ 1.000 für die mögliche Inanspruchnahme aus der Patronatsklärung eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

2. Konzernabschluss

Die VTG AG stellt zum 31. Dezember 2011 einen Konzernabschluss auf, der beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

3. Mitarbeiter

Bei der VTG AG waren im Geschäftsjahr 2011 durchschnittlich 32 Mitarbeiter beschäftigt. (Vorjahr: durchschnittlich 30 Mitarbeiter)

	31.12.2011	31.12.2010
Lohnempfänger	1	1
Gehaltsempfänger	31	29

4. Erklärung gemäß § 161 AktG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Im Geschäftsjahr 2011 sind im Aufwand der VTG AG erfasste Honorare unseres Abschlussprüfers von T€ 112 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie von T€ 62 für sonstige Bestätigungsleistungen angefallen.

6. Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2011 insgesamt T€ 1.752. Die nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB vorgeschriebenen Angaben unterbleiben, da die Hauptversammlung dies am 18. Juni 2010 für die Jahre 2010 bis 2014 beschlossen hat.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates belaufen sich auf T€ 250.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Vorstandsmitglied der ThyssenKrupp Steel Europe AG

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Hamburg

Gunnar Uldall, Hamburg
Unternehmensberater
Senator a.D.

Mitglieder des Vorstands

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender

Jürgen Hüllen, Hamburg (bis 31.12.2011)
Dipl.-Kaufmann

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Femke Scholten, Hamburg (ab 01.01.2012)
M.Sc.

Mandate des Aufsichtsrats^{*)}

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

- b) Hydac Technology GmbH¹⁾
Hydac Electronic GmbH

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

- a) Flughafen Hamburg GmbH¹⁾

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

- a) Lehnkering GmbH 1)
HHLA - Intermodal GmbH
K + S AG
- b) IFCO-Systems B.V., Niederlande¹⁾
time: matters GmbH¹⁾
BLG Logistics Group AG & Co. KG
DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co. KG
SBB AG, Schweiz

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg

- a) Hoesch Hohenlimburg GmbH¹⁾
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH 1)
EHW Eisen- u. Hüttenwerke AG
Rasselstein GmbH
- b) Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiere S.p.A.,
Italien²⁾
Thyssen Ros Casares S.A., Spanien²⁾
ANSC-TKS Galvanizing Co., Ltd., China
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Siegwerk GmbH & Co. KG

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2011

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellv. Vorsitzender

02

JAHRESABSCHLUSS

der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2011

Mandate des Aufsichtsrats ^{*)}

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

- a) Bankhaus Hallbaum AG ¹⁾
Bankhaus Löbbbecke AG ¹⁾
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG ¹⁾
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG ¹⁾
- b) Bankhaus Carl F. Plump & Co. ¹⁾
Degussa Bank GmbH ¹⁾
M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Schweiz ¹⁾
Marcard, Stein & CO AG ¹⁾

Gunnar Uldall, Hamburg

- a) BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
Daimler Luft- und Raumfahrt Holding AG
HanseMercur Holding AG
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit
- b) Kühne School of Logistics and Management GmbH

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2011

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellv. Vorsitzender

Mandate des Vorstands ^{*)}

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz ¹⁾
„Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.h.
Kommanditgesellschaft „Brückenhaus“ Grundstücksgesellschaft m.b.H. & Co.
TRANSWAGGON AG, Schweiz
Waggon Holding AG, Schweiz
Navigator Holdings Ltd., Marshall Islands

Jürgen Hüllen, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition ²⁾
TRANSWAGGON-Gruppe, Schweiz

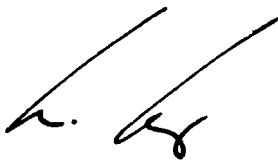
Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

- b) Shanghai COSCO VOTG Tanktainer Co., Ltd., China
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition

Femke Scholten, Hamburg
keine Mandate

Hamburg, den 24.02.2012

Vorstand



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2011

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellv. Vorsitzender

03

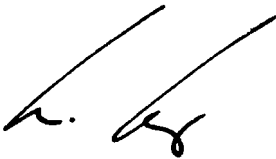
WEITERE INFORMATIONEN

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VTG AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der VTG AG beschrieben sind.

Hamburg, den 24.02.2012

Vorstand



Dr. Kai Kleeberg



Dr. Heiko Fischer



Femke Scholten

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung

umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 24. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christoph Fehling
Wirtschaftsprüfer

03

WEITERE INFORMATIONEN

KONTAKT UND IMPRESSUM

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Felix Zander
Leiter Investor Relations
E-Mail: felix.zander@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Andreas Hunscheidt
Investor Relations Manager
E-Mail: andreas.hunscheidt@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1352
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Monika Gabler
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: monika.gabler@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 54-0

Telefax: +49 40 23 54-1199

E-Mail: info@vtg.com

Internet: www.vtg.de